

Ausgabe 10 | November 2023 | kostenlos

Tierschutzverein Dachau e.V.

www.tierschutz.dachau.net

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund

Mitglied im Landesverband Bayern

DATZ

DACHAUER AKTUELLE TIERSCHUTZ ZEITSCHRIFT



Rechtslage:
Tiere im
Straßenverkehr

Seite 12

Katzenschutz-
verordnung
ohne Wirkung

Seite 13

Tierheime überfüllt:
Brandbrief
an Politik

Seite 14

Öffnungszeiten im Tierheim

☀ DACHAU · Nachdem wir wegen Corona das Tierheim für Besucher geschlossen hatten / haben, konnten wir, wie übrigens auch andere Tierheime, feststellen, dass das unseren Tieren sehr gut getan hat. Kein Stress durch Besucher, keine heimlichen Leckerlifütterungen der Hunde, kein an die Scheibe klopfen bei den Katzen, und wir mussten nicht alle Türen versperren, da sonst Leute einfach in die Zimmer gingen. Vermittlungen fanden und finden trotzdem statt, diese aber nur mit Terminvereinbarung. Das hat sich sehr gut bewährt, der Pfleger hat Zeit für die Interessenten und muss nicht immer mehrere gleichzeitig betreuen. Und für die Tiere ist es auch viel entspannter. Wir haben uns daher entschlossen, dieses Verfahren beizubehalten, auch wenn Corona hoffentlich vorbei ist. Es ist für alle Beteiligten besser und hat nur Vorteile. Telefonisch sind wir nach wie vor unter der normalen Telefonnummer 08131-53610 täglich zwischen 10 und 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr und unter der Notrufnummer 08131-53636 natürlich 24 Stunden erreichbar. Wir hoffen auf das Verständnis für diese Entscheidung, sie hat Vorteile für alle Beteiligten. (SG)



Tierschutzverein Dachau e.V.
Roßwachtstr. 33, 85221 Dachau
Telefon 08131/53610
Fax 53650

**24-Stunden-Notdienst:
08131/53636**

www.tierschutz.dachau.net
und auf www.facebook.com/tierheim.dachau
Terminänderungen vorbehalten.
Aktuelle Termine, Veranstaltungen oder Änderungen werden auch in der Presse angekündigt, oder informieren Sie sich auf unserer Homepage oder über Facebook.

Inhalt

Grußwort Silvia Gruber und Kurzchronik Tierschutzverein.....3
 Einladung Jahreshauptversammlung / Happy Endings Katzen4
 Grußwort OB Florian Hartmann.....5
 Rettung zweier Kitten durch Tierärztin Sarah Bleuel5
 Warum tut man das: angefahrene Katzen einfach liegen lassen ...6
 Goldesel gesucht!7
 Multifunktionsbau / Projekt Umzäunung8
 Wohin mit den kleinen Riesen?9
 Danke an K9 / Rambo sucht ein Zuhause / Katzenkastration.....10
 Katzen, Wellis, Kaninchen & Co. suchen ein Zuhause11
 TIERE & RECHT: Tiere im Straßenverkehr12
 Katzenschutzverordnung: Ein zahnloser Tiger13
 Zu viele Unvermittelbare bleiben für Jahre / Brandbrief Tierschutz14
 Beitrittserklärung Tierschutzverein Dachau e.V.16
 Happy-End Lilli / Benny sucht ein Zuhause17
 Abgabestopp zu Weihnachten / Die Geschichte von Toulouse18
 Spendendank19
 Weihnachtsbasar20
 Happy End Jessie / Tierkranken- und OP-Versicherung21
 Happy End Frodo / Ruffy sucht ein Zuhause22
 Happy End für Lumpi und Bella / Kurzmeldungen23
 Happy Endings Katzen / Impressum24
 Spendeninfo PayPal / Gino und Luca suchen ein Zuhause25
 Kurzmeldungen / Kuchenbäcker und Tortenfee gesucht26
 Kelvin, Nata, Samu & Manusuch suchen ein Zuhause27

Titelbild: Hündin Numa kümmert sich seit zehn Jahren um mutterlose und kranke Kätzchen. Die ganze Geschichte lesen Sie auf Seite 5.
FOTO: Sarah Bleuel



"Tierschutz ist die Erziehung zur Menschlichkeit"
Albert Schweitzer

**Gemeinsam für den
Landkreis Dachau**

**Wir unterstützen den
Tierschutzverein Dachau
e.V.**



Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

dieses Mal wird mein Vorwort etwas anders, ich möchte einen Rückblick auf 30 Jahre erste Vorsitzende und Tierschutz allgemein aufzeigen. Als ich im September 1993 (eigentlich nur kommissarisch) ein völlig verschuldetes (über 800.000 DM Schulden) und geschlossenes Tierheim übernahm, hatte ich zwar keine konkrete Vorstellung, wie alles weitergehen soll, aber zumindest die Hoffnung, hier eine Verbesserung zu erreichen. Mit viel Idealismus und auch der Erwartung, dass sich im Laufe der Jahre im Bereich des Tierschutzes etwas tut, ein Umdenken erfolgt, gesetzlich mehr getan wird, ging ich die Sache an.

Ich spreche hier natürlich auch für unser Personal, die Ehrenamtlichen und alle Unterstützer, denn wir sind nur gemeinsam »stark« und die Emotionen gleich. Die Tierschutzarbeit ist nicht, wie wir alle gehofft hatten, leichter geworden, ganz im Gegenteil! Gesetzlich hat sich in den letzten Jahrzehnten nicht sehr viel geändert, kleine Verbesserungen wurden vorgenommen (Aufnahme ins Grundgesetz, Hundehaltung, aber nicht ausreichende Änderungen bei der Nutztierhaltung). Leider ist es bis heute nicht gelungen, endlich eine Verordnung zur Kastration und Chip-Pflicht bei Katzen einzuführen, um hiermit das massive Katzenelend einzudämmen. Noch heute ist es »normal«, dass Katzenbabys erschlagen werden, oder man einfach abwartet, »bis sich das Problem von alleine erledigt«, das heißt, kranke kleine Kätzchen qualvoll vor sich hin sterben.

Eigentlich sind dreißig Jahre eine lange Zeit, zurückblickend ist sie aber teilweise nur so verfliegen. Man ist so damit beschäftigt, alle Probleme lösen zu wollen, das Beste für die Tiere zu erreichen, 24 Stunden da zu sein, es bleibt kaum Zeit zum Durchatmen. Ja, wir haben in dieser Zeit tausenden von Tieren helfen können, aber auch hier bleibt immer das Gefühl, wir hätten

noch mehr tun können. Die Pfleger sind oft frustriert, weil sie gerne mehr Zeit hätten, um

mit den Hundenden zu arbeiten, gerade mit denen, die Probleme haben und man an diesen arbeiten müsste. Zum Tierschutz gehören Freude (wenn Tiere vermittelt werden können, kranke Tiere dank intensiver Pflege gesund werden, ängstliche Zutrauen fassen ...) aber auch Frustration, Wut, Trauer, Verzweiflung, Erschöpfung und zwischendurch Resignation. Wenn man das Tierheim nach der Arbeit verlässt, bleibt immer das Gefühl, dieses Tier hätte noch mehr Zuwendung gebraucht, und man kann auch nicht abschalten, um in den Feierabend zu gehen.

Wenn man bedenkt, dass unsere Hundequarantäne über 20 Jahre lang nicht mal den gesetzlichen Vorschriften entsprach, und wir dies aufgrund mangelnder finanzieller Mittel nicht ändern konnten, Katzen lange Zeit notdürftig in Containern untergebracht werden mussten (im Sommer katastrophal, da es in diesen extrem heiß war), da wir keinen Platz hatten, ganz früher Kleintiere übereinander in Käfigen gestapelt am Gang untergebracht wurden, eigentlich ein Armutszeugnis, da wir, um hier Verbesserungen und Änderungen zu schaffen, jahrzehntelang zum Betteln gehen mussten. Der Tierschutzverein Dachau ist alleiniger Träger des Tierheims, die Anforderungen werden immer mehr, auch stetig kostenintensiver, aber die Unter-

stützung, gerade durch den Staat, hat sich kaum verändert. Bis vor vier Jahren gab es keinerlei Zuschüsse zum Beispiel für Bauplan, durch die Kommunen erhielten wir erstmals zum Bau des Katzenhauses einen Zuschuss von 1 Euro pro Einwohner, das gleiche für den Multifunktionsbau. Für den Unterhalt von Tierheimen gibt es keine Unterstützung, von den Kommunen erhalten wir derzeit für die Versorgung von Fundtieren 1,50 Euro / Einwohner / Jahr (ist nicht kostendeckend). Nur die Stadt Dachau zahlt pro Jahr 0,30 Euro/Einwohner zusätzlich als freiwilligen Zuschuss. Geändert haben sich die Abgabebiere, früher hat man zwar auch Tiere erhalten, die kaum oder schlecht vermittelbar waren, bei den Hunden sind es nun fast nur noch Tiere, die wenig Chancen haben (Verhaltensauffälligkeiten, Beißvorfall oder Aggressionsverhalten, Größe oder Alter). Die gewünschten mittelgroßen, kinderlieben Familienhunde findet man kaum noch in Tierheimen, dafür die sogenannten Langzeitinsassen. Man müsste hier mehr mit den Hunden arbeiten, Voraussetzung hierfür ist natürlich die Schulung der Mitarbeiter, um auch eine Gefährdung dieser zu minimieren. Schulungen kosten Geld und vor allem bräuchte man mehr Pfleger, da der jeweilige Pfleger ja im »Tagesgeschäft« ausfällt. Hier ist das Problem wieder einmal das liebe Geld, denn mehr Pfleger kosten auch mehr. Auch der Einsatz

von Hundetrainern, spezialisiert auf verhaltensauffällige Hunde, wäre eine Möglichkeit. Solche gibt es aber nicht so häufig und die Stundensätze müssen auch erst einmal aufgebracht werden. Hier alle Probleme aufzuzählen würde jeglichen Rahmen sprengen, es war mir nur mal wichtig, eine kurze Bilanz zu ziehen und aufzuzeigen, dass in Deutschland (nicht nur in Dachau) die Tierheime vor riesigen Aufgaben stehen und jahrelang vom Staat im »Regen stehen gelassen wurden«, nicht nur finanziell, sondern auch in Bezug auf dringend nötige Gesetze zum Schutz der Tiere. Nur Reden hilft nichts, Versprechungen wurden zu lange gemacht, es ist mehr denn je Zeit zum Handeln. Tierschutz sollte nicht nur ein Lippenbekenntnis sein!

Und wieder einmal bitte ich Sie, das Tierheim weiterhin zu unterstützen, unser Haushaltsvolumen beträgt jährlich mittlerweile über 800.000 Euro. Ohne Hilfe, sei es durch Geld- oder Sachspenden, kann das Tierheim nicht unterhalten werden. Wir danken allen von Herzen, die dies schon getan haben, auch den ehrenamtlichen Helfern, egal in welchem Bereich. Unser Antrieb bleibt, Tieren zu helfen, sie zu schützen, auch wenn es immer schwieriger wird.

Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes, hoffentlich besseres neues Jahr!

**Herzlichst,
Silvia Gruber
Vorsitzende Tierschutzverein
Dachau e.V.**



FOTO: privat

Kurzchronik des Tierschutzvereins Dachau e.V.

Juni 1981	Gründung des Vereins
1986 – 1989	Bau des Tierheims
1989	Eröffnung des Tierheims Bauvolumen zirka 1,3 Millionen DM ohne Zuschüsse der Kommunen Rücktritt des Vorstandes
1993	Schließung des Tierheims Schuldenstand: über 800.000 DM
September 1993	neuer Vorstand („kommissarisch“ Silvia Gruber) und Öffnung des Tierheims
April 1994	Neuwahl des Vorstandes
Im Laufe der Jahre wurde neben dem Tierheimbetrieb (Finanzierung) auch am Schuldenabbau gearbeitet. In Eigenregie wurde das komplette Gelände eingezäunt (nur Materialkosten), im Wohnhaus Zimmer gefliest (um dort Tiere unterbringen zu können) und vieles mehr.	
2002	Einweihung des neu erbauten Kleintierhauses, Bauvolumen zirka 660.000 DM, ohne wesentliche Zuschüsse der Kommunen
2013	Einweihung Erweiterungsbau mit Katzen, erstmalig mit Zuschüssen der Kommunen Außerdem ist der Tierschutzverein Dachau e.V. nun Besitzer des kompletten Grundes, zirka 10.000 qm (vorher Eigentümer Wasserwirtschaftsamt und Stadt Dachau).
2022/2023	Bezug des neu errichteten Multifunktionsbaus, zirka 1,5 Millionen Euro

Dazwischen wurde noch der Speicher des Altbaus ausgebaut, das heißt begehbar gemacht und Fenster eingesetzt, außerdem ein Treppenaufgang geschaffen (es bestand hier nur eine Zugleiter). Kostenaufwand 200.000 Euro.

Außerdem wurden drei Gehege für Nutztiere und Vögel errichtet, Kosten hierfür knapp 50.000 Euro.

Dies alles wurde neben dem Unterhalt und Betrieb des Tierheims geschafft! Ohne extreme Eigenleistung, Sparmaßnahmen und viel Idealismus wäre dies alles nicht möglich gewesen. Im Laufe der Jahre stand der Tierschutzverein Dachau e.V. immer wieder kurz vor der Insolvenz, die Ausgaben im Jahr liegen mittlerweile bei rund 850.000 Euro, an Mitgliedsbeiträgen erhält der Verein im Jahr zirka 30.000 Euro.

Die Tierschutzarbeit ist eine große Herausforderung für Idealisten. Wenn einer träumt, bleibt es Traum, wenn viele träumen, wird der Traum Wirklichkeit!

Einladung

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Alle Mitglieder des Tierschutzvereins Dachau e.V. sind herzlich eingeladen zur
ordentlichen Jahreshauptversammlung 2023
am Samstag, den 9. Dezember 2023 um 14 Uhr.

Ort:
Vereinsheim der Hundefreunde Dachau e.V.
Roßwachtstr. 25, 85221 Dachau gegenüber Tierheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Neuwahlen
6. Sonstiges



Die Vorstandschaft freut sich darauf, zahlreiche Mitglieder zu begrüßen.
(Bitte Mitglieds- oder Personalausweis mitbringen)

Mio - ein schönes Leben mit Handicaps

Mio, geschätztes Alter 14+ Jahre, kam im April 2023 als Fundtier ins Tierheim. Auch sie war in einem armseligen Zustand: abgemagert, verwahrlost und ihr Fell verklebt. Dem aber leider noch nicht genug, Mio ist blind und fast taub.

In ihrem Zimmer im Katzenhaus kam sie sehr gut zu klar, hat den Catering-Service geschätzt und abends die Kuscheleinheiten genossen. Tagsüber döste sie auf ihrer Flauschdecke. Im September ging allerdings für die blinde Mio „die Sonne auf“, denn sie konnte auf Lillis Plätzchen nachrücken. Und sie kommt in ihrer neuen Umgebung und den drei dort lebenden Artgenossen gut klar.



Die blinde Mio hat auch noch ein schönes Zuhause gefunden. FOTO: privat



TERMINE

Weihnachtsbasar am 25. und 26. November 2023

Jahreshauptversammlung am 9. Dezember 2023 bei den Hundefreunden

Osterbasar am 16. und 17. März 2024.

Milli, Frieda, Benni - die Senioren-Gang

Milli, zwölf Jahre, Frieda 14 Jahre und Benni 17 Jahre waren drei ältere Katzen von insgesamt sechs, die im Juni 2023 im Tierheim abgegeben wurden. Der Besitzer des Sextetts ist leider plötzlich und unerwartet verstorben und keiner der Angehörigen

konnte die Katzen aufnehmen.

Milli und Benni bezogen gemeinsam ein Zimmer im Katzenhaus. Die beiden haben sich gut verstanden, aber von unzertrennlich konnte nicht die Rede sein, deshalb konnte auch eine Einzelvermittlung in Betracht gezogen werden. Frieda, eine zurückhaltende und in sich gekehrte Katzendame bezog ihr eigenes Zimmer. Sie beobachtete das Geschehen im Katzenhaus am liebsten von ihrer Kuscheelhöhle aus.

Im Juli meldeten sich unabhängig voneinander zwei ältere Damen im Tierheim, die sich für »Senioren auf vier Pfoten« interessierten. Das Herz der ersten Interessentin eroberte Charmeur Benni im

Sturm. Er fand sein Körbchen in einem liebevollen Zuhause in München und teilt mit seinem überglücklichen Frauchen »Tisch & Bett«.

Bei der zweiten Dame fiel die Wahl auf Milli, die sich sofort in ihr Herz kuschelte. Milli konnte allerdings noch nicht sofort ausziehen, da ihr noch eine dringend notwendige Zahnsanierung bevorstand. Die OP hat Milli zum Glück sehr gut überstanden und Anfang August konnte auch sie in ein sehr schönes Zuhause nach München umziehen.

Der Dame gefiel allerdings auch Frieda, die brauchte aber noch etwas Zeit, um fremde Annäherungen zuzulassen. Aber es gab ja keinen Grund zur Eile. Während Milli sich an

ihr neues Leben gewöhnte, verließ Frieda ihre Kuscheelhöhle immer öfter und fand schmusen und kuscheln inzwischen ganz toll. Darüber wurde die »Milli-Mama« natürlich informiert. Diese kam dann auch prompt einige Tage später wieder ins Tierheim und hat Frieda den Einzug in ihre »Seniorinnen-WG« ermöglicht.

Auch ältere Katzen oder Katzen mit Handicap haben ein schönes Zuhause verdient. Die Tiere haben größtenteils eine tragische und unschöne Vergangenheit und wollen ihren Lebensabend einfach nur geliebt und behütet verbringen. Oftmals ist dann die schöne Zeit leider nur von kurzer Dauer, aber so ist der Lauf des Lebens.

(Beate Radda)

Tiergesundheitszentrum Karlsfeld

Dr. vet. med.
Mara Tipuric
081 31/91847

Münchner Str. 181
85757 Karlsfeld
www.tipuric-kleintierpraxis.de



MALERMEISTER ISOLDE & KLAUS DURCHDENWALD GBR



Brucker Straße 1
85232 Günding
Telefon: 08131/87159
Fax: 08131/3269006
isoldeddw@aol.com



Milli und Frieda wohnen nun mit ihrer Mama in einer flotten Seniorinnen-WG. FOTOS: privat

Benni teilt mit Frauchen Tisch und Bett.

In letzter Minute

Rettung durch Tierärztin Sarah Bleuel



Pflegemama Numa mit den beiden Dachauer Katzenmädchen.

FOTOS: Sarah Bleuel

DACHAU/BERGKIRCHEN · Am Abend des 8. Oktober kamen zwei winzige Katzenbabys ins Tierheim, die wohl schon länger ohne Mama waren. Nur 160 und 190 Gramm schwer, Körpertemperatur nicht mehr messbar, voller Fliegeneier, wässrigschleimiger mit Blut durchzogener Durchfall – der Zustand mehr als kritisch.



Erstversorgung durch Tierärztin Bleuel.

Zum Glück erklärte sich Tierärztin Sarah Bleuel aus Bergkirchen sofort bereit, die zwei in ihre Obhut zu übernehmen. Sie unterstützte die kleinen Kämpferinnen während der ganzen Nacht. Am nächsten Morgen kamen Fotos von der Behandlung, auch die Körpertemperatur war wieder normal. »Über den Berg sind sie noch nicht, aber sie sind in besten Händen«, war Silvia Gruber überzeugt, denn die Kitten durften erstmal bei Dr. Bleuel bleiben. »Ganz herzlichen Dank, ohne die großartige Unterstützung durch Tierärztin Bleuel hätten sie, auch wenn wir uns bemüht hätten, wohl nicht überlebt.«

Zehn Tage später erzählte uns Sarah Bleuel, dass sie mit

atkräftiger Hilfe durch ihre Hündin Numa und nach einigen durchwachten Nächten Entwarnung geben kann. »Es war eine sehr knappe Kisi-

te«, so die Tierärztin, »und ich war mir nicht sicher, ob sie es schaffen. Aber seit gestern fressen sie und werden jeden Tag stabiler.«

Sarah Bleuel ist eine Expertin in Sachen Katzenkinder-Aufzucht, sie kümmert sich jedes Jahr um Kitten, die oft dem Tod näher sind als dem Leben. Und seit zehn Jahren hilft ihr beim Kümmern, Säubern und Massieren ihre Hündin Numa, die liebevoll schon unzählige verwaiste Katzenkinder betreut hat. Und das Dachauer Tierheim ist wirklich unsagbar erleichtert, dass so eine erfahrene »Katzenmama« geholfen hat.

Liebe Dachauerinnen und Dachauer,



was der Tierschutzverein und das Tierheim im allmählich zu Ende gehenden Jahr 2023 wieder für die gesamte Stadt geleistet haben, ist gar nicht hoch genug zu schätzen und zu würdigen. Der Tierschutzverein Dachau hat sich, wie gewohnt, mit herausragendem Engagement um Hunde, Katzen, Meerschweinchen, Kaninchen und andere beliebte Haustiere gekümmert. Dafür bedanke ich mich bei allen Aktiven, Helferinnen und Helfern sowie Unterstützerinnen und Unterstützern des Dachauer Tierschutzvereins im Namen der Stadt Dachau ganz herzlich.

Gleichzeitig wünsche ich dem Tierschutzverein, dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger im nahenden Advent einen passenden Anlass sehen, das Tierheim freiwillig zu unterstützen. Dies kann beispielsweise durch eine Spende oder eine Mitgliedschaft geschehen, denn die allgemeine Inflation und die gestiegenen Energiepreise belasten natürlich auch das Tierheim stark.

sen, Nistflöße und Nistplätze – und schafft mit der abwechslungsreichen Bepflanzung von Beeten und Kreisverkehren sowie ihren üppigen Blumenflächen entlang von Straßen gute Voraussetzungen für eine vielfältige Flora und Fauna in Dachau. Aber auch ein jeder, der einen Garten hat, kann einen Beitrag zur Artenvielfalt in unserer Stadt leisten, indem er diesen so bepflanzt, dass er Tieren Nahrung und Unterschlupf gewährt.

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde, ich wünsche Ihnen wie immer viel Vergnügen und Informationsgewinn beim Lesen der aktuellen DATZ.

Herzliche Grüße
Ihr
Florian Hartmann
Oberbürgermeister

Klar, Sie wissen: Für den Natur- und Artenschutz vor Ort pflegt die Stadt ihre Ausgleichsflächen, Streuobstwien-



Wenn man den richtigen Partner dafür hat.

Telefon 08131 730
www.sparkasse-dachau.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Vertrauen ist einfach.

Tierarztpraxis Dr. Bleuel

Kleintiere: 0170 - 54 74 84 5
Hausbesuche und Sprechstunde nach telefonischer Absprache

Großtiere: 0151 - 588 26 575

ENZIAN
clean services
GEBÄUDEREINIGUNG

Umbacher Str. 1 c | 85235 Pfaffenhofen a.d. Glonn
Tel. 0 81 34-4 98 98 23 | Fax 0 32 22-4 38 75 62
e-Mail: info@enzianclean.de
www.enzianclean.de

Warum tut man das?

Tiere anfahren und einfach sterben lassen



Der schwer verletzte Pogo ist auf einem guten Weg, sobald die Brüche verheilt sind, hoffen alle auf ein Happy-End für ihn. FOTO: TH Dachau

☀ DACHAU · Nur drei tragische Beispiele sind Cosmo, der »kleine Rote« und Pogo, die im Sommer in Dachau und Oberroth angefahren wurden. Im September kamen noch zwei zirka vier Monate alte Katzen dazu, beide wurden angefahren liegen gelassen. Die Autofahrer sind einfach weitergefahren, keiner hat sich gekümmert. »Warum hält man nicht an, wenn man ein Tier anfährt? Es macht uns immer wieder fassungslos, aber auch wütend«, so Silvia Gruber und ihr Team.

»Pogo, so taufen wir den kleinen schwarzen Kater, hatte es sehr schlimm erwischt, aber er konnte in der Tierklinik operiert werden und erholt sich noch im Tierheim. Wir hoffen, dass alle Brüche, die stabilisiert wurden, gut verheilen«, erzählt Silvia Gruber.

Sie haben es nicht geschafft

»Die kleine Leyla, die in Sulzemoos angefahren liegen gelassen wurde, hat es leider nicht geschafft. Ihre Verletzungen waren so heftig, dass sie leider eingeschlafert werden musste.«

Der kleine Rote lag vermutlich Stunden lang schwer verletzt am Straßenrand. Am 15. Au-

gust um 7.15 Uhr hielt eine liebe Frau an, um das vermeintlich tote Kätzchen zur Seite zu legen und stellte fest, dass es noch lebte. Sie brachte ihn sofort ins Tierheim, von dort ging es direkt in die Tierklinik. Das Katerchen wurde dort stabilisiert, mit Rotlicht aufgewärmt, um dann weitere Untersuchungen vornehmen zu können. Leider waren seine Verletzungen so schwer, dass er erlöst werden musste.

Der Unfallverursacher hätte sich Stunden vorher um den Kater kümmern, ihn ins Tierheim oder zum nächsten Tierarzt bringen können und damit dem kleinen Kerl so unermessliches Leiden zu ersparen. Oder zumindest hätte er den Notruf des Tierheims anrufen und dort Bescheid geben können, dass ein Unfall passiert ist.

Auch Cosmo kämpfte vergeblich

Im Juni erreichte das Tierheim ein Anruf, dass am Straßenrand in Dachau ein kleines Kätzchen anscheinend im Sterben liegt. Pflegerin Yvonne fuhr sofort los und fand den kleinen Kater, zirka sechs Wochen alt: er war schon kalt und hatte kaum noch Atmung.

Auf dem Weg in die Tierarztpraxis am Stadtweiher wärm-

te und massierte sie ihn. Dort angekommen waren seine Chancen zu überleben mehr als schlecht. Aber es wurde alles versucht und über Nacht nahm ihn jemand aus der Praxis mit nach Hause – dafür ganz herzlichen Dank.

Cosmo war noch schwach, hatte aber einen unglaublichen Lebenswillen und er konnte zurück in die Obhut des Tierheims. »Wir hoffen, dass Cosmo weiterhin so kämpft und wir geben unser Bestes, ihn dabei zu unterstützen«, so die optimistische Pflegerin.

Ende Juli musste das Team unendlich traurig mitteilen, dass Cosmo es nicht geschafft hat. Nachdem er nicht mehr fressen wollte, wurde er wieder in die Tierklinik gebracht. Leider ist er dort verstorben. »Wir hatten so gehofft, ihn gepöppelt und natürlich ins Herz geschlossen. Leb wohl kleiner Kämpfer!«

Unterlassene Hilfeleistung?

In der DATZ 2020 hatte Rechtsanwalt Michael Bettinger darüber informiert, dass der Straftatbestand der »Unterlassenen Hilfeleistung« wohl nicht nur auf Menschen angewendet werden könne. Sofern es zumutbar ist, man sich also selber nicht in Gefahr bringt,

KATZENSICHERHEIT



Büro: 089/2621 8028 · Werkstatt: 081 39/80 1376
Mobil: 01 79/228 47 66 · info@katzenoase.de
www.katzenoase.de

Wir machen uns stark für Sie

33 Jahre

Indersdorfer Straße 11 · 85241 Ampermoching
Telefon 0 81 39/76 67 · Telefax 0 81 39/77 20
info@kuechenstadel.de · www.kuechenstadel.de

S H K
SANITÄR HEIZUNG KLIMA

Gesellschaft für Sanitär | Heizung | Klimatechnik mbH

Planung + Ausführung
Sanitär
Heizung
Klima und Lüftungstechnik
Regenerative Energien
Kundendienst

SHK GmbH
Birkenfeld-Süd 2
86495 Eurasburg-Freienried
T +49 8208 - 958 94 94
F +49 8208 - 958 94 95
E info@shk-gmbh.com
www.shk-gmbh.com

TIERARZTPRAXIS

Dr. U. Neuhaus
Prakt. Tierärztin
Adam-Stegerwald-Straße 20 • 85221 Dachau
Telefon 081 31/211 55

Sprechzeiten für Kleintiere, Heimtiere und Vögel
Mo., Di., Do., Fr., Sa. 9.00–10.00 Uhr • nachmittags von 16–18 Uhr nur mit Termin

JOSEFSUPPMAIR
SCHREINERMEISTER

- Möbelbau
- Innenausbau
- Fenster
- Türen

Römerstraße 8
85253 Langengern
www.josef-suppmaier.de

Tel. 08254 / 9 97 78 37
Mobil 0170 / 2 71 99 63
info@josef-suppmaier.de

muss man ein verletztes oder angefahrenes Tier bergen, Polizei oder Tierheim verständigen oder selbst zum Tierarzt bringen. Beobachtet man selbiges auf einer Autobahn, würde man sich selber in Gefahr bringen, sollte aber zumindest die Polizei informieren.

»Wenn man selbst ein Wirbeltier anfährt und dann schwer verletzt liegen lässt, ohne sich weiter darum zu kümmern, wird es nicht nur ein Fall der unterlassenen Hilfeleistung sein, sondern Tierquälerei im Sinne des § 17 Ziffer 2 des Tierschutzgesetzes durch Unterlassen, da durch das vorangegangene Anfahren des Tieres eine sogenannte Garantenstellung, also eine Verpflichtung zum Handeln – hier der Hilfeleistung – entstanden ist.« *

Beobachtet man einen Autofahrer, Motorradfahrer oder anderen Verkehrsteilnehmer, der ein Tier verletzt und sich anschließend nicht darum kümmert, kann man dieses also bei der Polizei anzeigen. Das



Der kleine Rote unter der Wärmelampe, trotz anfänglicher Hoffnung ist er am Ende gestorben.



Auch Cosmo hat es nicht geschafft, auch bei ihm kam die Hilfe doch zu spät. FOTOS: TH Dachau

gilt natürlich auch, falls man eine Tierquälerei beobachtet.

Dringende Bitte

»Bitte haltet an, wenn ein Unfall passiert, schaut, ob das Tier noch lebt. Das ist das Mindeste, was man tun kann und muss!«, so die Tierschützer. Das Tierheim Dachau ist per Notruf 24 Stunden erreichbar, die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen kümmern sich sofort um verunfallte Tiere. »Der Unfallverursacher muss nicht mal die Kosten der tierärztlichen Behandlung zahlen«, erklärt Silvia Gruber. »Darum verstehe ich nicht, dass man nicht mal kurz Anhalten kann um zu schauen, was passiert ist, ob das Tier noch lebt und Hilfe braucht. Unser Dank aus ganzem Herzen gilt den Menschen, die sich kümmern und Tiere von der Straße bergen – ob tot oder lebendig!«

*Aus TIER & RECHT / DATZ 2020 / Seite 12. Den ganzen Artikel kann man als E-Paper lesen unter www.tierschutz.dachau.net

Goldesel gesucht!

Das Tierheim bekommt nicht nur Tiere, nein ein besonderes wird dringend gesucht: der berühmte Goldesel.

»Wir versichern, dass er lebenslang gut versorgt wird und alles bekommt, was er braucht und sich wünscht. Im Gegenzug hilft er uns auf märchenhafte Weise, alle finanziellen Anforderungen zu schaffen und dadurch anderen Tieren helfen zu können.«

Wer sachdienliche Hinweise machen kann, bitte jederzeit im Tierheim melden.



vr-dachau.de

Der Weg zu einer besseren Welt beginnt vor der Haustür.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG

Neues Projekt »Umzäunungen«

Multifunktionsbau in Betrieb und voll belegt

☀ DACHAU · Die Wege werden zwar immer weiter, wenn man im Tierheim von Haus zu Haus muss, trotzdem ist das ganze Team natürlich froh, im neuen Multifunktionsbau mehr Platz und bessere Arbeitsbedingungen zu haben. Sowohl die acht Katzen- als auch die vier Hundezimmer sind belegt, Waschmaschinen und Trockner laufen rund um die Uhr, bei den Außenanlagen und auch bei der Hundequarantäne mit Zwingern hat sich einiges getan.

Wie jeder Hausbesitzer weiß, ist man aber leider nie fertig mit den Arbeiten rund ums Haus. Das nächste Projekt steht schon an: alle Zäune rund um die Hundeausläufe erneuern (wurde schon jahrelang aus Kostengründen verschoben). Da im Tierheim nicht nur freundliche Leichtgewichte unterwegs sind, sondern vor allem die schweren Jungs sicher eingezäunt sein müssen, sind die vorhandenen, maroden und oftmals geflickten Einzäunungen ein Sicherheitsrisiko.

»Das wird unsere nächste große Aufgabe«, so Silvia Gruber. »Und bei den riesigen Flächen, die wir einzäunen müssen, dieses Mal mit Untergrabschutz, belaufen sich die Kosten auf zirka 160.000 Euro.« Wer für die neuen Zäune spenden möchte, kann dies auf das bekannte Spendenkonto tun. »Wir freuen uns über jeden Euro«, versichert die Tierheim-Chefin.



Rund um die Anlage sind die Zäune marode, vielfach geflickt und nicht mehr sicher. Auch hier muss eine neue stabile Umzäunung errichtet werden. FOTOS: TH Dachau



Blick in eines der acht Katzenzimmer.



Die neue Hundequarantäne mit Außenbereich und drei Räumen.



Stefan Gregorzewski

Garten- und Landschaftsbau, Bagger- und Erdarbeiten, Holz und Bautenschutz

Gröbenzeller Straße 30 | 85221 Dachau
Tel. 08131 4308612 | Fax 08131 4308614

Spendenkonto:

Tierschutzverein Dachau
Sparkasse Dachau
IBAN DE17 7005
1540 0080 8664 86
BIC BYLADEM1DAH
Verwendungszweck:
Einzäunung



Wohin nur mit den kleinen Riesen?

Facebook-Shitstorm nach Welpen-Beschlagnahme



Noch schauen die kleinen-großen Owtsharkas aus ihrem Zimmer im Tierheim, nach abgeschlossener medizinischer Behandlung durften sie in ein neues Zuhause einziehen. FOTO: dek

DACHAU · Nach einer Beschlagnehmung durch das Veterinäramt kamen neun Owtsharkawelpen (Herden-schutzhunde) ins Dachauer Tierheim. Hier waren eigentlich schon alle Zimmer belegt, so dass die Tiere nur vorübergehend aufgenommen werden konnten. Hilfe kam direkt vom Tierschutzverein Freising, der vier Welpen übernahm. Nach einer guten Woche erklärte sich auch die SOS Hundehilfe Prignitz e.V. dazu bereit, noch einen Welpen und die Mutter, die mittlerweile auch im Dachauer Tierheim war, unterzubringen. Unsäglich waren die Reaktionen auf Facebook auf den Tierheim-Post...

Am 11. September postete das Dachauer Tierheim zum ersten Mal und bat um möglichst schnelle Unterstützung durch andere Tierheime, Vereine oder Pflegestellen, da der Besitzer ankündigte, die Hunde ansonsten nach Rumänien zu bringen (wohl sein Heimatland). Daraufhin brach ein Shitstorm los und das Tierheim-Team wurde teilweise übelst beschimpft. »An Kritik und Anschuldigungen sind wir gewohnt«, erzählt Silvia Gruber. »Und auch hier wurden wir verantwortlich gemacht für Umstände, auf die wir keinerlei Einfluss haben. Ein Tierbesitzer kann mit seinem Tier machen, was er möchte. Eine Beschlagnehmung ist erstmal nur vorübergehend und falls keine

Wegnahme durch das Amt erfolgt, gehen die Tiere sogar wieder zurück.« In diesem Fall hatte der Besitzer sich einverstanden erklärt, dass die Welpen vermittelt werden dürfen. Er konnte sie wohl nicht wie geplant verkaufen. Am 12. und 14. September postete das Tierheim wieder, um auf die unzähligen Kommentare zu reagieren. Die Zeit, um auf dumme und böartige Posts zu antworten, könnte man im Tierheim besser für die Insassen verwenden ...

Facebook-Post 12. September: »Die Welpen wurden vorübergehend beschlagnahmt, der Besitzer ist noch Eigentümer und hat entschieden, wenn keine Endplätze/Unterbringungsmöglichkeiten gefunden werden, die Hunde nach Rumänien zu verbringen. Uns sind die Hunde NICHT egal und deshalb bemühen wir uns, Möglichkeiten zu finden! (...) Wenn uns die Welpen egal wären, hätten wir keinen Post gemacht, sondern »stillschweigend« alles abgewickelt. Aber es wird auch hier deutlich, dass die Tierheime am Limit sind und dass es so nicht weitergehen kann. Man will helfen, stößt aber an Grenzen und das auch finanziell. Wir setzen weiter alles daran, dass alle 9 Welpen eine Chance auf ein besseres Leben bekommen, halten euch auf dem Laufenden, aber sind nach wie vor der Meinung, dass es richtig ist, die Fakten zu nennen bzw. die Probleme aufzuzeigen.

Facebook-Post 14. September: Manche wollen es wohl nicht verstehen, bei den Welpen handelt es sich um eine Be-

schlagnehmung, keine dauerhafte Wegnahme! Daher hat der Besitzer das Recht, über den weiteren Verbleib (da die Tiere sein Eigentum sind) zu bestimmen. Der BESITZER hatte sich entschlossen, die Welpen und auch die Mama nach Rumänien zu verbringen. Die Tierschutzvereine Dachau und Freising haben sich bereit erklärt, Plätze zu finden, um das zu VERHINDERN! Während hier teilweise unsäglich Kommentare gemacht wurden, haben wir jetzt, trotz Platzmangel, auch die Mutterhündin zu uns genommen. (...) Wir beginnen heute damit, alle, die Interesse bekundet haben, zurückzurufen. (...) Wir bitten darum, endlich von Anfeindungen und Beschimpfungen abzusehen, wir tun unser Bestes, um alle Welpen zu vermitteln bzw. unterzubringen.«

Bei Redaktionsschluss stand fest, dass alle Welpen in ganz Deutschland – zwischen Köln und der Pfalz – vermittelt werden konnten: drei Welpen gingen an einen Schäfer, die anderen an erfahrene Halter auf Gnaden- und Pferdehöfen, die schon Herden-schutzhunde haben oder hatten. Es gab also ein neun-faches Happy-End!

Alle Anfeindungen, Beschuldigungen und Beleidigungen hätte man sich sparen können, die beteiligten Tierschützer haben alles gegeben, um die Welpen in ein gutes Zuhause zu vermitteln. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die geholfen haben durch Zuspruch, Lob, Vermittlung und Spenden.

Kleintierpraxis

Dr. med. vet. Heike Teubner

Sprechzeiten:
Mo -Sa 8.30 Uhr - 12 Uhr und Mo, Die, Do und Fr 15 Uhr - 18.00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 0 81 31/20 1 22 · Schleißheimer Straße 77 · 85221 Dachau
www.kleintierpraxis-dachau.de

Ihre Anzeige in der **DATZ**
Tel. 08131/33306-0 · info@kurier-dachau.de

Qualität zum fairen Preis? Dann sind wir Ihr Team.

KFZ-TEAM ERDWEG

Reparatur und Wartung von PKW

KFZ-Team Erdweg
Inhaber: Thomas Saxinger
Ostenstr. 10 · 85253 Erdweg
Tel.: 081 38 / 66891 21
Fax: 081 38 / 697 69 39
kontakt@kfz-team-erdweg.de
www.kfz-team-erdweg.de

HERBSTSAISON

Die perfekten
Zutaten
für Backwaren
& Plätzchen

**Haushaltswaren
Geschenke
Glas & Porzellan
Haussicherheit**

Gewerbestraße 22
85229 Markt Indersdorf
Telefon 081 36 / 89 32 03
mail@rabl-gmbh.de

www.rabl-gmbh.de

TIERARZTPRAXIS HEERMANN 

Dr. Henrik Heermann Rinder und Pferde T 08254/1425
 Dr. Pina Heermann Kleintierpraxis T 08137/9199

Termine ausschließlich nach Vereinbarung zu den Praxiszeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 8.00 - 18.00 Uhr · Donnerstag: 8.00 - 19.00 Uhr

Stolz Putz GmbH
 Meisterbetrieb

- Innen- u. Außenputz
- Fließestrich
- Wärmedämmverbundsysteme

Tel. 0 82 08 / 780 30 49
 Mobil: 0176 / 61 31 55 82
 stolz.putz@t-online.de
 www.putz-mit-stolz.de
 Burgstraße 1 • 86559 Burgadelzhausen

 Qualität seit 1996

Optik Johannes

Die Welt mit anderen Augen sehen

Inh. Rudolf Steininger e.K.
 Bahnhofstr. 27
 85238 Petershausen
 Tel. 08137 8426
 www.johannes-optik.de
 mail@johannes-optik.de

www.tierschutz.dachau.net

MALEREI **Bayer** 

KOMPETENZ **FARBE** LEIDENSCHAFT

- Gesund Wohnen**
Lehm-Farbe und Lehm-Baustoffe
- Raum-Design**
Farben, Tapeten, Techniken
- Fassade und Holz**
Schutz im Außenbereich

WWW.MALEREI-BAYER.DE

Exklusive Vorteile

- ✓ kostenlose Vor-Ort-Beratung
- ✓ Online-Terminbuchung
- ✓ 5% Online-Rabatt

DEIN MALERMEISTER FÜR NACHHALTIGES WOHNEN

SCAN ME 

Vielen Dank!

K 9 Tiersuche

Ende 2022 lief ein kleiner, weißer Hund sechs Tage lang auf der vielbefahrenen Bundesstraße B13 in Bayern herum. Immer wieder gab es dazu Meldungen auf verschiedenen Social-Media-Kanälen.

Der kleine Hund war offensichtlich herrenlos, scheu und ziemlich verschreckt. Sämtliche Einfang-Versuche von Passanten, Anwohnern und besorgten Autofahrern misslangen.

Deshalb wurde das K9-Team zu diesem Fall hinzugezogen, eine Tierschutzorganisation aus dem Bereich FFB kontaktierte das Team dazu über Facebook

»Wir fuhren umgehend zu der Stelle an dem Bauernhof, wo sich der kleine Hund aufhielt und stellten dort eine Leberbendfalle auf, um Schlimmeres zu vermeiden.«, so das K9. »Die Falle hat bereits nach kurzer Zeit im Schutz der Dunkelheit ausgelöst, und wir konnten den kleinen Hund unversehrt sichern.«

Auslesen des Chips über Tasso ergab sich, dass dieser zwar implantiert wurde, jedoch weltweit nicht registriert ist.

Danach brachte das K9 die offensichtlich noch junge Hündin ins Dachauer Tierheim.

»Alles Gute für Dich, kleine Pippa und ein herzliches Dankeschön an das Tierheim Dachau, wo uns zu so später Stunde die Türen geöffnet und Pippa liebevoll aufgenommen wurde. Ihr macht einen tollen Job«, versicherte das K9-Team.

Pippa konnte kurze Zeit später an ein tolles Zuhause vermittelt werden.



Zuhause gesucht!

Rambo

Rambo ist ein vierjähriger Old English Bulldog (männlich/kastriert). Er wurde ins Tierheim gebracht, weil seine Besitzer nicht mehr mit ihm zu Recht kamen. Er steht gerne im Mittelpunkt und reagiert manchmal eifersüchtig, wenn dies nicht der Fall ist.

Rambo sucht eine hundeerfahrene Einzelperson, die viel mit ihm unternimmt und ihn auch geistig auslastet. Mit anderen Haustieren oder Kindern möchte er sein neues Zuhause nicht teilen. Rambo ist stubenrein, fährt gerne Auto und kann auch für ein paar Stunden alleine zu Hause bleiben. Aus gesundheitlichen Gründen muss sein neues Zuhause unbedingt ohne Treppen zu erreichen sein.

Bei Hundebegegnungen entscheidet die Sympathie, ob er seine Artgenossen leiden kann oder nicht. Beides zeigt er dann auch sehr deutlich.



Rambo will endlich raus aus dem Zwinger. FOTO: dek

Katzenkastration muss sein!

Ein großes Problem sind Katzenpopulationen, die verwildern und sich dann unkontrolliert vermehren. Solche Tiere sind oft geschwächt oder krank und viele, oft auch Jungtiere, verenden jämmerlich.

Einhalten kann hier nur die Kastration von Katzen und Katern gebieten und jeder verantwortungsvolle Katzenbesitzer sollte sich darüber im Klaren sein. Eine Schüssel Milch und ein alter Schuppen sind keine aus-

reichende Versorgung für Katzen, man muss sich auch um die Gesundheit kümmern, die Tiere impfen, entwurmen und kastrieren lassen. Katzen sind oft schon im Alter von fünf Monaten geschlechtsreif und werden bis zu dreimal im Jahr rollig. Rein rechnerisch kann ein Katzenpaar mit zwei Würfen im Jahr, aus denen jeweils drei Jungtiere überleben, in zehn Jahren 240 Millionen Nachkommen produzieren. Deshalb muss Kastration gerade bei Freigängern sein. Wer Rat und Hilfe braucht, zum Beispiel beim Einfangen scheuer oder verwilderter Tiere, kann sich jederzeit an das Dachauer Tierheim-Team wenden. Hier freut man sich über jedes Tier, das kastriert werden kann.



Unermessliches Leid und Schmerzen, weil verantwortungslose Besitzer ihre Katzen nicht kastrieren lassen. FOTO: TH Dachau

Katzen, Wellis, Kaninchen & Co.

Auch die Kleinen wünschen sich ein schönes Zuhause

☀ DACHAU · Auch heuer warten jetzt im Herbst wieder über 70 Katzen im Tierheim auf ein neues Zuhause. Darunter natürlich nicht nur die kleinen Kitten, sondern auch alte, kranke und behinderte Tiere, die schwer zu vermitteln sind.

»Auch ältere Katzen oder Katzen mit Handicap haben ein schönes Zuhause verdient. Die Tiere haben größtenteils eine tragische und unschöne Vergangenheit und wollen ihren Lebensabend einfach nur geliebt und behütet verbringen«, so die 2. Vorsitzende Beate Radda, die die Platzkontrolle für Katzen macht. »Oftmals ist dann die schöne Zeit leider nur von kurzer Dauer, aber so ist der Lauf des Lebens.«

Nach einer Rundum-Versorgung mit Impfen, Entwurmen, Chipen und eventuell Kastration kann es meist paarweise

in ein neues Zuhause gehen. Interessenten können sich jederzeit gerne melden, denn die abgebildeten Tiere sind nur ein ganz kleiner Teil der Insassen des Tierheims.

Aber auch Hamster, Kaninchen, Wellensittiche, die meist einfach weggeschmissen oder ausgesetzt wurden, wünschen sich liebe Menschen, die sich endlich richtig um sie kümmern. Noch immer vegetieren gerade Kaninchen, Meer-schweinchen oder Hamster allein in viel zu kleinen Käfigen vor sich hin.

Wer aus welchen Gründen auch immer sein Tier abgeben muss, kann sich jederzeit ans Tierheim wenden. Hier wird immer versucht zu helfen, den Tieren und ihren verzweifelten Besitzern. Niemand muss sein Haustier aussetzen!



Das sind nur einige Tierheimbewohner, die auf »ihren Menschen« warten. FOTOS: dek

AMIDI
POOLS



~ SWIMMINGPOOLS ~ SWIMSPAS ~ WHIRLPOOLS ~ AUFSTELLBECKEN ~ GARTENDUSCHEN ~ AQUABIKES ~ POOLABDECKUNGEN
~ WASSERPFLEGE ~ POOLWÄRMEPUMPEN ~ REINIGUNGSROBOTER ~ POOLZUBEHÖR & ERSATZTEILE

Ausstellung & Shop: Hauptstrasse 17, 85235 Odelzhausen
Online & Onlineshop: www.amidi-pools.de

Tiere im Straßenverkehr

DACHAU · Wer in der Straßenverkehrsordnung (StVO) nach dem Schlagwort »Tiere« sucht, wird schnell auf den § 28 stoßen, in dessen Absatz 1 zunächst darauf hingewiesen wird, dass Haus- und Stalltiere, die den Verkehr gefährden können, von der Straße fernzuhalten sind. Gemäß Satz 2 des Absatzes sind diese Tiere dort nur zugelassen, wenn sie von geeigneten Personen begleitet sind, die ausreichend auf sie einwirken können. Satz 3 spricht dann ein generelles Verbot aus, Tiere von Kraftfahrzeugen aus zu führen, während gemäß Satz 4 von Fahrrädern aus ausschließlich Hunde geführt werden dürfen. Für Reiter ist dann insbesondere der Absatz 2 des § 28 StVO interessant, in dem festgehalten ist, dass wer reitet, Pferde oder Vieh führt oder Vieh treibt, sinngemäß den für den gesamten Fahrverkehr einheitlich bestehenden Verkehrsregeln und Anordnungen unterliegt. Entsprechend müssen sich also auch Reiter grundsätzlich auf der Fahrbahn rechts halten und Vorfahrtsregeln und Ampeln beachten. In Satz 2 des vorgenannten Absatzes finden sich dann noch Regelungen zur Beleuchtung, aus denen folgt, dass Reiter bei Dämmerung oder Dunkelheit vorne mit einem weißen Licht und hinten mit einem roten Licht ausgerüstet sein müssen. Beim Reiten in einer Gruppe ist die Beleuchtung nur für das vordere und das hintere Pferd vorgeschrieben.

Fahrzeugführer nicht beeinträchtigen

Etwas versteckter sind die Tiere in § 23 StVO genannt, in dem sonstige Pflichten von Fahrzeugführern aufgeführt sind. Gemäß den ersten beiden Sätzen des Absatzes 1 dieser Vorschrift ist wer ein Fahrzeug führt dafür verantwortlich, dass seine Sicht und das Gehör nicht durch die Besetzung, Tiere, die Ladung, Geräte oder den Zustand des Fahrzeugs beeinträchtigt werden und dass die Ladung und die Besetzung vorschriftsmäßig



So fährt der Hund nicht sicher im Auto mit.

FOTO: chk

sind und die Verkehrssicherheit nicht leidet. Entsprechend hat das Oberlandesgericht Nürnberg bereits in einer Entscheidung aus dem Jahr 1990 festgestellt, dass bei der Beförderung eines Hundes sicherzustellen ist, dass die sichere Fahrzeugbeherrschung durch das Tier nicht beeinträchtigt wird. Bei dem Mitführen eines Hundes ohne Sicherungsmaßnahmen komme grobe Fahrlässigkeit in Betracht (OLG Nürnberg NZV 1990, 315). Verstöße gegen § 23 Abs. 1 und auch gegen § 28 StVO stellen im Übrigen Ordnungswidrigkeiten dar, wobei bei einer Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit durch einen mitfahrenden Hund sogar ein Bußgeld von 80 Euro und ein Punkt in Flensburg fällig werden.

»Ich Bremse auch für Tiere«

Ein im Sinne des Tierschutzes relevantes Thema ist auch immer das richtige Verhalten, wenn plötzlich ein Tier auf die Fahrbahn läuft. Vor einigen Jahren sah man auf Autos oft den Aufkleber »Ich Bremse auch für Tiere«, nicht zuletzt,

um nachfolgende Fahrzeuge zur Einhaltung des erforderlichen Sicherheitsabstandes anzuhalten. So ziemlich jeder Verkehrsteilnehmer kennt die Faustregel, dass bei einem Auffahrunfall derjenige Schuld ist, der auffährt. Allerdings ist auch der § 4 Abs. 1 Satz 2 StVO zu beachten, in dem ausgeführt wird, dass der Vorausfahrende nicht ohne zwingenden Grund stark bremsen darf. Bei einem Verstoß gegen diese Vorschrift kommt zivilrechtlich eine Mithaftung des Abbremsenden und somit eine Schadensteilung nach Quoten in Betracht.

Diesbezüglich gibt es zwischenzeitlich umfangreiche Rechtsprechung, wobei viele Gerichte bei einem starken Bremsen wegen eines Kleintieres wie eines Eichhörnchens oder einer Taube einen Verstoß gegen § 4 Abs. 1 Satz 2 StVO bejaht haben, während ein starkes Bremsen wegen eines größeren Tieres wie eines Hundes und nach dem Oberlandesgericht Frankfurt auch wegen einer Katze nicht grundlos sei. Der Verfasser dieser Zeilen geht allerdings davon aus, dass Tierfreunde immer versuchen werden, ein über die

Straße laufendes Tier nicht zu überfahren.

Halter haften für ihre Tiere

Allerdings sollte selbstverständlich auch jeder Tierhalter dafür Sorge tragen, dass sein Liebling nicht plötzlich auf die Straße läuft und einen Schaden oder Unfall verursacht, da er sonst selbst gemäß § 833 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) zum Schadensersatz verpflichtet ist, und dies sogar ohne Verschulden, da es sich insoweit um eine sogenannte Gefährdungshaftung handelt. Weicht ein Autofahrer einem über die Straße laufenden Hund aus und fährt hierbei gegen einen Baum, kann neben einem hohen Sachschaden selbstverständlich auch ein Personenschaden entstehen, für den der Tierhalter dann eintrittspflichtig ist. Die finanziellen Folgen eines derartigen Unfalls können durch eine entsprechende Hundehaftpflichtversicherung beziehungsweise Tierhalterhaftpflichtversicherung abgefangen werden, Hauskatzen sind in der Regel in der privaten Haftpflichtversicherung mitversichert.

Nicht abgemildert werden allerdings die persönliche Verantwortung und die Vorwürfe, die man sich selbst machen muss, wenn durch das eigene Tier ein Schaden verursacht wird und auch das Tier selbst zu Schaden kommt.

(Michael Blettinger)

Michael Blettinger
Rechtsanwalt

auch Fachanwalt für Verkehrsrecht und Fachanwalt für Strafrecht

Schleißheimer Straße 74
85221 Dachau
E-Mail: info@ra-blettinger.de
Web: www.ra-blettinger.de

Telefon: 08131 9985329
Fax: 08131 9985331
Mobil: 0171 5124636



Rechtsanwalt
Michael Blettinger

Ein zahnloser Tiger

Katzenschutzverordnung aus dem Jahr 2020

☀ DACHAU · Am 1. Mai 2020 trat eine neue Verordnung des Landkreises Dachau zum Schutz freilebender Katzen (Katzenschutzverordnung – KatzenschutzVO) in Kraft. Unter Federführung von Landrat Stefan Löwl und mit Zustimmung aller Bürgermeister wurde damit ein Instrument zum »Schutz freilebender Katzen vor erheblichen Schmerzen, Leiden oder Schäden, die auf eine hohe Anzahl dieser Katzen innerhalb des Gebietes einer Gemeinde/eines Marktes oder einer Stadt zurückzuführen sind«, geschaffen.

»Wir sind sehr froh und danken allen Beteiligten herzlich dafür, eine Grundlage zum Schutz von Katzen geschaffen zu haben«, so Silvia Gruber, Vorsitzende des Dachauer Tierschutzvereins. »Wir können jetzt die Gemeinden gezielt über Probleme an uns bekannte Stellen informieren und freuen uns auf eine gute und effektive Zusammenarbeit. Natürlich können nicht nur wir über tierquälische Zustände informieren, auch Privatpersonen können sich diesbezüglich an ihre Gemeindeverwaltung wenden«. Da hatten sich die Tierschützer wohl zu früh gefreut, denn



Schwer kranke Katzenkinder, wie sie zu Dutzenden im Tierheim aufgenommen werden.

FOTOS: TH Dachau

geändert hat sich in der Praxis tatsächlich nichts.

War es bisher so, dass ab Oktober die Zahl der Katzen im Tierheim stetig durch Vermittlung abnahm, und man bis zum Frühjahr etwas Durchschnaufen konnte, gibt es mittlerweile drei Würfe pro Jahr. Umso mehr sehr kranke Kätzchen, aber auch tragende Mütter, kommen seit September an, schon Anfang Oktober waren die Zimmer im Tierheim mit über 70 Katzen belegt.

Der ewige Kreislauf bringt also immer mehr Katzen hervor: kranke Mütter gebären kranke Kitten, sie werden von den Besitzern nicht gefüttert, geschweige denn tierärztlich

versorgt. Ganze Populationen werden grausam umgebracht oder gehen jämmerlich zugrunde. Da Kater und Katzen nicht kastriert sind, reißt der »Nachschub« nicht ab und ein paar Monate später beginnt das Katzenleid von vorne.

Keine Hilfe aus den Rathäusern

Mit der Katzenschutzverordnung könnte nun jede Gemeinde eingreifen, wenn festgestellt wird, dass es eine Population mit zu vielen, kranken und/oder unterernährten Tieren gibt. Um solche Zustände zu verbessern oder abzuschaffen, können

aus dem Rathaus sogar Kastriations- und Kennzeichnungspflicht verordnet werden. Die Kosten dafür haben Besitzer, Eigentümer oder Halter zu tragen.

»Wir kennen die Brennpunkte im Landkreis, wir wissen meistens sogar, in welchem Haus oder auf welchem Hof unerträgliche Zustände herrschen«, versichert Silvia Gruber. Manchmal gibt es Auflagen durch das Veterinäramt, aber das Umsetzen der Kastriationsauflagen ist oft nur schwer umzusetzen. Arbeit und Kosten bleiben weiter beim Tierheim hängen.

»Jede freilaufende Katze muss kastriert, gekennzeichnet und

bei einem Haustierregister gemeldet werden. Jeder muss für die Kosten aufkommen, die sein Tier verursacht – nicht nur für Futter, sondern auch für Impfung, Kastration und tierärztliche Behandlungen. Nur so kann man die unkontrollierbare Vermehrung, damit verbundenes Katzenleid und die Kosten für den Tierschutz bekämpfen«, ist Gruber überzeugt.

»Tierwohl und Tierschutz sind für mich nicht nur eine gesetzliche Aufgabe, sondern auch die Übernahme von Verantwortung für unsere Mitgeschöpfe. [...] Die neue Katzenschutzverordnung soll den lokalen Akteuren die Möglichkeit geben, hier Abhilfe zu schaffen«. Dies waren 2020 die Worte von Landrat Stefan Löwl, der Appell an die »lokalen Akteure« ist aber scheinbar verhallt. Fast keiner der einschlägig bekannten Katzenhalter musste sich bisher verantworten oder bekam Auflagen. Ganz im Gegenteil, die Vermehrung der Landkreis-Katzen nimmt jedes Jahr zu. Nachdem die Gebührenordnung für Tierärzte vor knapp einem Jahr massiv angestiegen ist, werden leider immer weniger Katzen kastriert.

holz
baumüller
IHR HOLZFACHMARKT

Schnittholz
Konstruktionsvollholz
Brettschichtholz

Profilbretter
Platten
Terrassenbeläge



Holz-Baumüller GmbH | Ottomühle 4 | 86438 Kissing | Tel.: 0 82 33/55 39 | www.holz-baumuell.de

Aufnahmestopp für Hunde

Zu viele Unvermittelbare bleiben für Jahre



Immer mehr Hunde, die wegen ihrer Vorgeschichten kaum zu vermitteln sind, kommen in die Tierheime.

FOTO: dek

🐾 DACHAU · In der Geschichte des Dachauer Tierheims gab es bisher nicht so viele Hunde, die über Jahre und teilweise bis an ihr Lebensende bleiben mussten. Einer war Kangal Kocar, vom Veterinäramt im Jahre 2007 beschlagnahmt und nicht zur Vermittlung freigegeben. Erst 2009 wurde er dem Tierheim übereignet. Leider hatte er keine Vermittlungschance und verbrachte den Rest seines Hundelebens im Tierheim. Aber er war nur ein »Vorbote« und Silvia Gruber befürchtete schon damals: »Nach den Qualzuchten und Listenhunden kommen die Herdenschützer«.

Alle Bullterrier, Rottweiler & Co. konnten die Dachauer vermitteln, teilweise mit längeren Wartezeiten und in andere Bundesländer, in denen diese Rassen gehalten werden dürfen. In den letzten Jahren kommen aber zunehmend

Hunde, die kaum vermittelbar sind: riesige Kangals und Bernhardiner, nach schlechter Haltung und Behandlung traumatisierte Hunde, die auch schon gebissen haben, oder Tiere aus dem Ausland, mit denen die neuen Besitzer nicht zurechtkommen.

»Den freundlichen und lieben, kniehohen, jungen und gesunden Familienliebhaber könnten wir fast jeden Tag vermitteln«, so Silvia Gruber, »aber solche kommen kaum im Tierheim an, hier häufen sich nur die Problemfälle.«

Verschärfung durch Corona und Auslandshunde

Die Tierheime in Deutschland bitten seit Jahren um mehr Hilfe. Verschärft hat das Problem noch die Corona-Pandemie und die unzähligen un-

überlegt angeschafften Hunde, die mit Beendigung des Homeoffice wieder verschwinden mussten. »Zu Beginn der Pandemie waren die Tierheime relativ leer, zumindest bei den unproblematischen Hunden, es gab Anfragen und Vermittlungen wie nie zuvor«, erzählt Silvia Gruber. Aber schon damals befürchtete sie, dass es kein gutes Ende nehmen würde. Nicht nur die Tierversmittlung oder der Kauf vom seriösen Züchter zog an, vor allem der Handel im Internet boomte und die Welpen-Mafia steigerte ihren Umsatz beträchtlich. Und tatsächlich, seit 2022 steigt die Abgabe von Hunden stetig.

»Seit Monaten bekommen wir jeden Tag mindestens einen Anruf, weil ein Hund abgegeben werden soll. Aus ganz Deutschland rufen Besitzer an, die ihre Tiere nicht mehr halten können oder wollen«.

Klappt es mit einem vom Tierheim vermittelten Hund nicht im neuen Zuhause, kann der natürlich wieder zurückkommen und es wird ein neuer Besitzer gesucht. Auch seriöse Züchter helfen weiter, wenn von ihnen verkaufte Tiere nicht im neuen Heim bleiben können. Ganz anders schaut es aus bei Hunden, die aus dem Ausland kommen oder per Internet gekauft wurden. Die Vermittler und Verkäufer nehmen in der Regel die Hunde nicht zurück oder sind gar nicht mehr greifbar.

»Bei vielen geht es gut, sie haben tolle Hunde bekommen und sind glücklich«, so Silvia Gruber. »Aber wenn der neue Hund sich unerwünscht benimmt, es doch viel mehr fordert, sich um ihn zu kümmern oder weil man sich spontan falsch entschieden hat, dann sollen die Tierheime vor Ort übernehmen«.

Die Kosten laufen davon

Es ist schon ein Unterschied, ob man zehn kleine und mittelgroße Tiere versorgen muss, oder ob man bis unters Dach belegt ist und von den 22 Hunden die Hälfte über einen Zentner wiegt und dementsprechend frisst.

Die Preissteigerungen betreffen natürlich auch das Tierheim, das fängt beim Futter an und hört bei den Energiekosten auf. Dazu kommt noch die Erhöhung der tierärztlichen Gebühren, die die Kasse belasten.

»Uns macht am meisten zu schaffen, dass die Tiere – vor allem Katzen – immer öfter sehr krank oder schwer verletzt ankommen«, erzählt Silvia Gruber. »Jede Woche ruft eine Tierarztpraxis oder eine Tierklinik an, ob wir einen ver-

unfallten Freigänger und die für die Behandlung anfallenden Kosten übernehmen können, weil die Besitzer das nicht tun.« Stimmt man zu, kommen in so einem Fall oft mehrere Tausend Euro auf den Tierschutzverein zu.

Die Unterstützung sinkt

Das Spendenaufkommen ist leider nicht mit den Preisen gestiegen, ganz im Gegenteil. Während Corona konnten keine Flohmärkte, Basare oder das Gaudi-Turnier veranstaltet werden, die normalerweise etwas Geld in die Kasse bringen. Heuer mussten auch Veranstaltungen abgesagt werden, weil weder Personal noch Ehrenamtliche Zeit hatten, sich um mehr als den »normalen« Tierheim-Alltag zu kümmern.

Verzweifelter Hilferuf

Aber nicht nur die Dachauer Tierschützer kämpfen an allen Fronten, Deutschlandweit stehen Tierheime vor dem Aus,

manche haben bereits aufgegeben. Darum hat das »Bündnis Schattenhund« eine Petition gestartet und an Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft und Ariane Kari, Tierschutzbeauftragte der Bundesregierung, einen #BrandbriefTierschutz geschickt. Bis Anfang Oktober haben 116.500 Menschen die Petition unterschrieben.

»Den Forderungen im #BrandbriefTierschutz können wir uns nur anschließen«, sagt Silvia Gruber. »Wenn die Bundespolitik nicht mit Gesetzen, Regeln, Unterstützung der Kommunen und Geld hilft, dann wird eintreten, wovor alle sich fürchten: Die Versorgung von Fundtieren aber auch Abgabebietern wird nicht mehr gewährleistet und auch in deutschen Tierheimen werden unvermittelbare Tiere getötet werden!« Die Veterinärbehörden können keine Tiere mehr beschlagnahmen, wenn die Tierheime keine mehr aufnehmen können. Das kann es doch nicht sein!

Brandbrief an die Politik

»Deutschlands Tierheime sind am Ende!« Wir Tierschützer*innen haben aufgefangen, gemahnt und appelliert, doch jetzt brechen wir unter der Last der in Not geratenen Tiere zusammen ... Es sind zu viele Schnauzen für zu wenige Hände! Die Zahl der Hunde, welche jährlich im Tierheim abgegeben werden sollen, aber nicht aufgenommen werden können, bewegt sich bereits im vierstelligen Bereich - Tendenz steigend.

Verzweifelte Hundehalter*innen lassen ihre Hunde bereits durch Tierärzte töten, töten sie selbst oder versuchen, sie unter Angabe falscher Tatsachen im Tierheim abzugeben oder im Internet zu verkaufen. Wann handeln Sie endlich?

Wir Tierschützer*innen schlagen Alarm & fordern:

- Nachhaltige Maßnahmen zur Eindämmung und Überwachung des (illegalen) Welpen- und Hundehandels. Insbesondere im Internet!
- Konsequente Kontrollen und Reglementierungen für den übermäßigen Import von Hunden aus dem Ausland
- Durchsetzung des Qualzucht-Verbots, sowie Verbot der wahllosen, nicht ausreichend reglementierten Vermehrung von Hunden
- Existenzsichernde, moderne Finanzierungsmodelle für Tierheime und schnelle Hilfe in Notsituationen
- Eine Registrier- und Kennzeichnungspflicht für Hunde
- Einen Befähigungsnachweis für Neu-Hundehalter
- Eine fachlich fundiertere Ausbildung für Tierpfleger und erweiterte Qualifizierungsmöglichkeiten
- Ein einheitliches Prozedere zur Anerkennung des Hundetrainer-Berufs
- Die Stärkung der Städte und Kommunen, um bestehende Gesetze und Verordnungen zum Schutz der Tiere entsprechend umzusetzen

Wir werden nicht mehr alle retten können, aber je länger wir warten, desto mehr Leidtragende wird es geben. Wir brauchen einen runden Tisch für den Tierschutz, jetzt! Darum sollte jeder Tierfreund und jede Tierfreundin die Petition unterstützen und unterschreiben: www-inn.it/brandbrieftierschutz. Weitere Infos unter www.buendnis-schattenhund.org



Alles für Ihr Tier

OBI®

Kompetenz in

allen Heimtierfragen

Fraunhoferstraße 2
85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 51 70 - 0
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 8-20 Uhr

OBI Markt Dachau

Tierschutzverein Dachau e.V.

Telefon: 08131/5 36 10 Roßwachtstraße 33
Telefax: 08131/5 36 50 85221 Dachau
Notruf: 08131/5 36 36



Mitglieds-Nr.:

Beitritts- Erklärung

Unter Anerkennung der Satzung beantrage ich die Aufnahme als Mitglied in den Tierschutzverein Dachau e.V.

Nachname: **Bei Familieneintritt:**
 Vorname: *Ehegatte:*
 Straße: *Vorn.:* *geb.:* *Nr.:*
 PLZ: *Ort:* *Nachn. (falls abw.):*
 eMail: *Kinder:*
 Telefon: *Vorn.:* *geb.:* *Nr.:*
 Beruf: *Vorn.:* *geb.:* *Nr.:*
 Geburtsort: *Vorn.:* *geb.:* *Nr.:*
 Geb.datum: *Vorn.:* *geb.:* *Nr.:*

Aufnahmegebühr/Person:	5,00 €	<input type="text"/>	€
Aufnahmegebühr/Familie:	6,00 €	<input type="text"/>	€
Jahresbeitrag:	30,00 €	<input type="text"/>	€
Je weiteres Familienmitglied:	10,00 €	<input type="text"/>	€
Jugendliche/Senioren:	10,00 €	<input type="text"/>	€
Sonderbeitrag:		<input type="text"/>	€
Spende:		<input type="text"/>	€

Zahlungsart:
 bar Mandat zum Einzug
 Betrag dankend erhalten am:

 (Tierschutzverein Dachau e.V.)

Hinweis zum Datenschutz:
 Die hier gemachten Angaben werden zu Verwaltungszwecken elektronisch gespeichert. Alle Daten werden streng vertraulich nach den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes behandelt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt in keinem Fall.

Dachau, den

(Unterschrift des Antragstellers, bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten)

Bankverbindungen:

Sparkasse Dachau,	IBAN: DE17 7005 1540 0080 8664 86,	BIC: BYLADEM1DAH
Volks-/Raiffeisenbank Dachau,	IBAN: DE90 7009 1500 0000 2700 08,	BIC: GENODEF1DCA

Mandat / Einzugsermächtigung Beiträge Tierschutzverein Dachau e.V.:

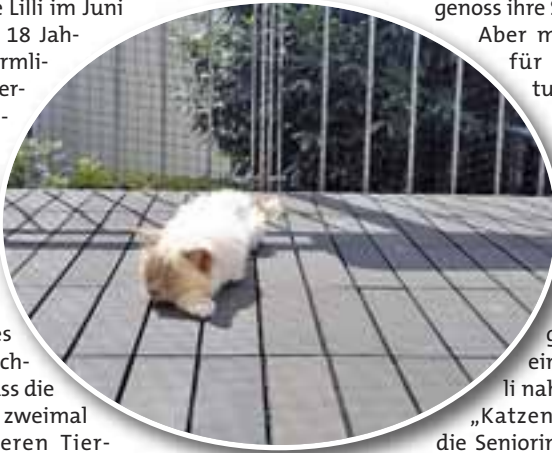
Der Beitrag ist abzubuchen bei: IBAN:
 Name, Vorname des KtoInhabers: BIC:
 Straße, PLZ Wohnort:
 Abzubuchender Jahresbeitrag €
 (Zusammensetzung s.o.)

(Unterschrift Kontoinhaber)

Lilli - Glück für kurze Zeit

Happy End

Als Fundtier wurde Lilli im Juni 2023 im Alter von 18 Jahren in einem erbärmlichen Zustand im Tierheim aufgenommen. Abgemagert bis auf das Skelett und verwahrlost. Ihr Fell so verfilzt, so dass sie erstmal komplett geschoren werden musste. Anhand des Tattoos konnte nachverfolgt werden, dass die arme Maus bereits zweimal durch einen anderen Tiererschutzverein vermittelt wurde. Allerdings waren die Daten der ehemaligen Besitzer nicht mehr aktuell.



Lilli beim Sonnenbad auf dem Balkon. FOTO: privat

genoss ihre Streicheleinheiten. Aber mehr konnte man für Lilli leider nicht tun.

Ein bisschen Glück hatte Lilli am Ende dann doch. Nach all den schlechten Zeiten, die sie erleben musste, gab es für sie noch eine gute Zeit. Im Juli nahm Sabine von der „Katzenkuschel-Gruppe“ die Seniorin mit nach Hause. So konnte Lilli wohlbehütet noch einige schöne Wochen in einem liebevollen Zuhause erleben. Ihr Lieblingsplatz war in der Sonne auf dem Balkon. Am 2. August musste Lilli leider erlöst werden. Eine Geschichte mit einem traurigen Ende, aber für Lilli dennoch ein Happy-End.

Lilli lebte in ihrem Zimmer im Katzenhaus in ihrer eigenen Welt. Sie kuschelte sich in ihre Höhle, die sie nur hin und wieder verließ, und

Benny

Zuhause gesucht!

Der sechsjährige Rüde Benny wurde dem Tierheim Dachau übereignet, da er seinen Besitzern weggenommen wurde. Vermutlich war er unterfordert und hat sich darum in seinem ehemaligen Zuhause ziemlich danebenbenommen.



Benny ist ein aufgeweckter Rüde, der ausgelastet werden will. FOTO: Stefanie Hartge

ehemaligen Zuhause ist Benny mehrmals über den Zaun »ausgebücht«. Auch Türen müssen gut verschlossen werden.

Da er einen ausgeprägten Jagdtrieb hat, sollten seine neuen Leute damit klar kommen, dass er sie auf Spaziergängen an der Leine begleiten wird. An das Tragen eines Maulkorbs ist er gewöhnt und dies ist für ihn auch kein Problem.

Im neuen Heim will er unbedingt ausgelastet werden, er geht gerne spazieren und erkundet dabei die Umgebung. Eine geistige Beschäftigung ist wichtig, denn er setzt gerne seine Nase ein.

Mit Kindern will Benny sein neues Zuhause auf keinen Fall teilen, er lässt sich sehr schnell reizen.

Sollte es einen Garten geben, muss dieser hoch und ausbruchsicher eingezäunt sein. Im

Hat Benny einmal Vertrauen zu jemanden aufgebaut, ist er ein treuer Begleiter und sehr verschmust.

Bisher wurde er als Einzelhund gehalten, falls es im neuen Zuhause bereits Haustiere gibt, muss ausprobiert werden, ob er sich mit ihnen verträgt.

Ludwig Thoma Apotheke

Ihr Gesundheits-Partner im Herzen von Dachau-Ost



Montag - Freitag durchgehend von 8:15 - 18:30 Uhr
Samstag von 8:15 - 12:00 Uhr für Sie geöffnet
Einfache Anfahrt - Parkplätze rund um den Ernst-Reuter-Platz

Ernst-Reuter-Platz 2 // 85221 Dachau
Tel.: 0 81 31 / 2 10 87 // Fax: 0 81 31 / 2 56 17
Apotheker Reinhard Stangl e.K. // EMail: info@ludwig-thoma-apotheke.de

Für alles, was Ihnen lieb und teuer ist!

Neu: Mietlager in Dachau
www.selfstorage-dachau.de

Private und gewerbliche Umzüge, Möbel- und Kleintransporte, Verkauf von Umzugskartons, Wohnungsaufösungen, Küchenmontage durch Schreiner, Entsorgung von Altmöbeln, Einlagerungen im SelfStorage, Außenaufzug mit Bedienpersonal

Günther Haberl
Möbelspedition GmbH

- Kostenlose und individuelle Umzugsberatung
- Kompetente und professionelle Planung und Organisation
- Termintreue, Verlässlichkeit und Sorgfalt bei der Durchführung

Einsteinstraße 9 • 85221 Dachau
Tel. 08131-12600 • Fax 08131-539635
info@umzuege-haberl.de • umzuege-haberl.de



Tierarztpraxis am Stadtweiher

Wilhelm-Maigatter-Weg 1
85221 Dachau

☎ 08131 72377

www.tierdoctoren.com
info@tierdoctoren.com

Dr. Rolf Hofstetter
(praktischer Tierarzt)

Dr. Christine Kaden
(Fachtierärztin für Kleintiere)

Mo. - Fr. 08.30 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr (Notdienst)

Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, halten wir unsere Sprechstunden termingesteuert, d. h. nach tel. Vereinbarung ab.

Abgabestopp

Keine Tiere zu Weihnachten!

☀ DACHAU · Vor allem Kinder wünschen sich zu Weihnachten oft sehnsüchtig Hund, Katze, Hamster & Co. Viele Tierheime, so auch wir in Dachau, richten genau in dieser Zeit einen Vermittlungsstopp ein, denn unsere Tiere sind kein Spielzeug, Geschenk oder Accessoire. Und gerade im Trubel der Feiertage bleibt kaum Zeit, das neue Familienmitglied in aller Ruhe an die Umgebung zu gewöhnen. Sind die Feiertage vorüber oder der nächste Urlaub geplant, ist die Freude am neuen Familienmitglied oft schnell getrübt. Die unüberlegt angeschafften Weihnachtstiere landen im Tierheim. Oder noch schlimmer, sie werden einfach weiterverkauft oder ausgesetzt.

Darum die große Bitte aller Tierheime: Verschenken Sie grundsätzlich keine Tiere zu Weihnachten!

Einem Tier ein Zuhause zu geben, ist eine verantwortungsvolle, zeit- und kostenintensive Aufgabe für oftmals viele Jahre. Die Versorgung, auch tierärztlich oder im Falle von Urlaub und Krankheit der Besitzer muss gesichert sein. Informieren Sie sich bei uns, welche Tiere zur Vermittlung stehen. Vereinbaren Sie einen Besuchstermin, lassen Sie sich von den Pflegern beraten und lernen Sie die Tiere kennen. Geben Sie sich und Ihrem Lieblingstier Zeit zum Kennenlernen – dann steht einer langen, gemeinsamen und glücklichen Zeit nichts im Wege. red



Bitte keine Tiere als Weihnachtsgeschenke! FOTO: dek

Und es lohnt sich doch ...

Silvia Gruber erzählt die Geschichte von Toulouse

☀ DACHAU · Nachts um 1.30 Uhr erhielten wir einen Anruf von einem Taxifahrer, der auf der Sudetenlandstraße eine Katze gefunden hatte. Er wollte das vermeintlich tote Tier auf die Seite legen und stellte mit Erschrecken fest, dass es noch lebt. Wir fuhren sofort los und brachten das arme Tier in die Tierklinik. Nach einem Aufruf auf Facebook meldeten sich dann am übernächsten Tag auch die Besitzer des Tieres, fuhren in die Tierklinik und beschlossen, aufgrund der vorsichtigen Prognose, der schweren Verletzungen und auch der Kosten, den Kater einschläfern zu lassen.

Daraufhin baten die Ärzte der Tierklinik uns, dem Kater doch eine Chance zu geben, und wir übernahmen daraufhin das Tier. Die Besitzer bezahlten die Erstversorgung in der Klinik, die restlichen Kosten übernahm der Dachauer Tierschutzverein. Toulouse stabilisierte sich, allerdings nur langsam, wurde operiert, verlor leider ein Auge und nach einigen Tagen war klar, dass es noch ein langer Weg werden wird, bis er sich vollständig erholt hat. Und dass er vermutlich das Mäulchen nicht mehr richtig schließen kann.



Der schönste aller Kater ist Toulouse nicht, aber er hat trotzdem einen wunderbaren Platz gefunden. FOTO: privat

Toulouse kam zu uns ins Tierheim zurück, anfangs noch mit Drähten im Unterkiefer. Er genoss jede Streicheleinheit, musste aber noch gefüttert werden, was er nicht so toll fand. Er bekam ein aus Holz gefertigtes Unterteil, auf dem die Futterschüssel geneigt stand, und er lernte, selbstständig zu fressen. Das Mäulchen konnte er tatsächlich nicht mehr ganz schließen, aber das störte ihn nicht und er hatte auch keinerlei Schmerzen.

Ein neues Zuhause für ihn zu finden, gestaltete sich schwie-

rig, da er im Kopfbereich »nicht so hübsch« und einäugig etwas eingeschränkt war. Aber dann kam der Tag, als jemand kam, dem dies alles egal war und Toulouse durfte in ein wirklich tolles und sehr liebevolles Zuhause umziehen.

Unsere Freude war riesig und wieder einmal kamen wir zu dem Schluss, dass es sich lohnt, um jedes Leben zu kämpfen – es zumindest zu versuchen. Toulouse geht es sehr gut, er genießt sein Leben und das war alles wert.

(Silvia Gruber)

TIERPATENSCHAFT

Ich möchte gerne eine Tierpatenschaft übernehmen und erkläre mich bereit, dafür € im Monat an den Tierschutzverein Dachau e.V. zu bezahlen.

Gewünschtes Tier/gewünschte Tierart oder Name des Tieres:

Patenschaft ab:

Bezahlung: bar Überweisung Abbuchung (bitte Einzugsermächtigung ausfüllen)

Name und Anschrift:

Ort Datum Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Betrag vom unten genannten Konto abgebucht wird.

Einzug zu Lasten von Kto.-Nr.	Kontoführendes Kreditinstitut	Bankleitzahl

Ort Datum Unterschrift

Ihre Anzeige
in der

DATZ

Telefon:
08131/
33306-0

Email:
info@kurier-
dachau.de

SPENDENDANK

Hans Rapp Stiftung



Über die riesige Spende in Höhe von 5.000 Euro seitens der Hans Rapp Stiftung freute sich Ende 2022 Silvia Gruber. Der Gründer der Stiftung und Geschäftsführer der Auto Rapp GmbH, Hans Rapp, zeigte einmal mehr sein Herz für Tiere und die wichtige Arbeit des Tierschutzes. Silvia Gruber nutzte den großzügigen Betrag unter anderem für wichtige Tierarztkosten.

von links nach rechts:
Kai Henkies (GL Auto Rapp GmbH), Silvia Gruber (Leiterin Tierheim), Beate Pretzner (GL Auto Rapp GmbH), Hans Rapp (GL Auto Rapp GmbH + Gründer der Hans Rapp Stiftung)
FOTO: Auto Rapp

Scheck von Nicole Stefan

Nicole Stefan von der Hundeschule Lingua Canis hatte ein Sommerfest veranstaltet und den Erlös in Höhe von 707,55 Euro unserem Tierheim gespendet. Pflegerin Yvonne nahm mit Rambo im Juli den Scheck entgegen. Herzlichen Dank Frau Stefan!



Burschenverein Karlsfeld

Im Sommer startete das Tierheim-Team einen Aufruf, wer kostengünstig die Freiausläufe beim Katzenhaus mit Liegebrettern und Häuschen versehen kann, da das alte Inventar kaputt und nicht mehr brauchbar war. Der Burschenverein Karlsfeld hatte sich daraufhin gemeldet und Ende Juli den ersten Teil montiert. Das komplette Material wurde gespendet und auch die Arbeitsleistung war kostenlos. Ein riesiges DANKE im Namen der Samtpfoten, die die neue Einrichtung genießen.



Danke an Beate di Mauro

Im Juli und September kam Beate di Mauro jeweils mit einem Auto, das bis unters Dach voll toller Spenden für die Tierheimbewohner war, vorbei in der Roßwachtstraße. Dank großzügiger Gabe im Rahmen ihrer Künstlersteine für den Tierschutz und großzügiger (Spezial-)Futterspenden vom Verein Mobile Fellnasen Oberland, von Fressnapf und ElTie konnte sie so viele wertvolle Produkte vorbeibringen. Ein herzliches Dankeschön vom ganzen Team!






- Kachelöfen
- Kaminöfen
- Herde
- Fliesen
- Geschenke

Betriebsurlaub
23.12.2023 bis
06.01.2024

Kachelofenbau
 Kaminöfen - Herde
 Fliesen



Markt Indersdorf · Angerweg 5 · Tel. 0 81 36/355 www.schulmayr.de

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung

elektro

HABERSETZER

elektro

⚡

Spannung in guten Händen

- Elektroinstallationen
- KNX-/LNC-Bussysteme
- Antennenbau
- E-Check
- Sicherheitsanlagen
- Telefonanlagen
- EDV-Verkabelung
- Kundendienst

Dorfstraße 45 · 85235 Taxa

Telefon 08 1 34 / 9 20 56

www.elektro-habersetzer.de

»Bürokratisches«

👉 DACHAU · Eine große Bitte an unsere Mitglieder: Bei Änderung ihrer Mitgliedsdaten, insbesondere Name, Anschrift oder Bankverbindung, bitten wir um kurze schriftliche Mitteilung an den Tierschutzverein. Sie ersparen uns dadurch viel Zeit, die wir lieber zum Wohl unserer Tiere einsetzen.

Infobox

Herzlichen Dank!

Weihnachtsbasar

im

Vereinsheim der Hundefreunde

Roßwachtstr. 35, 85221 Dachau

am 25. und 26. November 2023

von 10:00 bis 16:00 Uhr

zu Gunsten der „Bewohner“ des Tierheims Dachau

Marmeladenverkauf

Weihnachtsartikel

Basteleien

Kaffee + Kuchen



Veranstalter:

Tierschutzverein Dachau e. V.

Roßwachtstraße 33, 85221 Dachau

Telefon 08131-53 610/Fax 08131-53 650/Notruf 08131-53 636

www.tierschutz.dachau.net

[www.facebook.com/Tierheim Dachau](https://www.facebook.com/Tierheim-Dachau)



Happy End

Jessie, die »alte Nudel«



Jessie ist eine ruhige und liebenswerte und jetzt auch glückliche Hundedame. FOTO: privat

Endlich wieder mit Hund! Frei nach Vicco von Bülow alias Lorient würde ich sagen: »Ein Leben ohne Hund ist möglich, aber sinnlos.« Allerdings habe ich bis zum Sommer 2022 noch anders gedacht. Der Verlust meiner Hündin Cindy im Juli 2021 – kurz nachdem meine Mutter gestorben war – hat mich damals dazu veranlasst zu sagen: »Schluss, Aus, kein Hund mehr. Keiner kommt an Cindy ran. Ich durfte sie 17 Jahre lang haben. Ich bin jetzt frei, kann hinfahren, wohin ich will, muss nicht mehr bei Wind und Wetter raus, muss mir keine Sorgen mehr machen und keinen Trennungsschmerz mehr durchstehen.«

Das hat über viele Monate gut funktioniert, zumal ich erst einmal mit dem Tod meiner Mutter umgehen musste, die ich bis heute sehr vermisse. Im Laufe des letzten Jahres habe ich aber zunehmend gemerkt, dass mir etwas im Leben fehlt. Als dann auch noch meine jüngste Tochter im Sommer 2022 ausgezogen ist – wir sind jeden Tag zusammen spazieren gegangen – kam mir das Spazierengehen alleine immer sinnloser vor. Im Fitnessstudio aufs Laufband gehen, aber nicht mehr an die frische Luft? Das bin doch nicht ich, oder?

Ich habe mich dann an Frau Gruber gewandt und mal so nebenbei angefragt, ob ich eventuell mal Gassi gehen könnte. Und ich habe ihr auch von meiner Idee erzählt, eventuell wieder einen Hund zu nehmen, aber erst in ferner Zukunft. Und dann auf alle Fälle einen älteren, der bei der Vermittlung eher wenig Chancen hat.

Dann habe ich von ihr per Mail ein Foto bekommen, aber das war alles andere als Liebe auf den ersten Blick. Gar nicht mein Typ Hund, aber man kann ja mal Gassi gehen, dachte ich mir. Und ich hatte mir auch vorgenommen, keine großen Gefühle mehr zuzulassen.

Na, ja, was soll ich sagen, es kam komplett anders. Die »alte Nudel«, wie ich sie heute noch nenne, hat mein Herz erobert. Auch das meines Sohnes und meines Mannes, die mich nach anfänglicher Skepsis total unterstützen und sich auch sehr schnell in Jessie – wie die alte Nudel eigentlich heißt – verliebt haben. Ihre zwölf Jahre merkt man ihr Null an. Sie ist immer noch agil, aber daheim sehr ruhig und braucht nicht viel. Genau das, was ich mir so sehr gewünscht habe. Wieder einen treuen Begleiter, aber keinen anstrengenden und fordernden Welpen oder Problemhund.

Jessie bereichert unser Leben jeden einzelnen Tag. Die Geschichten über dankbare Hunde aus dem Tierheim hab ich früher nur gelesen, aber jetzt weiß ich, was damit gemeint ist. Und ich bin dankbar, dass ich sie haben darf.

Danke an das ganze Team im Tierheim – ihr seid einfach spitze!

Tierkranken- und OP-Versicherung

Nach Erhöhung der Tierarztgebühren immer wichtiger



Im schlimmsten Fall können einige tausend Euro beim Tierarztbesuch fällig werden.

FOTO: Gothaer

☀ DACHAU · Seit 2023 gilt die Neufassung der Gebührenordnung für Tierärzte, die Gebührensätze für einen großen Teil der tierärztlichen Leistungen wurde erhöht. Tierarztrechnungen steigen durchschnittlich um 20 bis 30 Prozent an. Egal ob Krankheit oder Unfall – ein Besuch beim Tierarzt mit dem Vierbeiner kann also schnell noch teuer werden.

»Notwendige Vorsorgeleistungen für Impfungen und Entwurmungen erzeugen regelmäßige Kosten. Weitere, ungeplante Behandlungen wie beispielsweise die aufwendige Therapie eines schweren Magen-Darm-Infektes können schnell mehrere hundert Euro kosten«, sagt Dr. Christian Prachar, Tierarzt und Produktmanager für Tierkrankenversicherungen bei der Gothaer: »Für Hunde ist eine Tierkrankenversicherung daher besonders empfehlenswert, weil die Möglichkeiten

der Tiermedizin sich oftmals nicht mehr deutlich von der Humanmedizin unterscheiden und damit eben auch höhere Kosten verbunden sind.«

Freigänger gut versichern

Gerade Freigängerkatzen sind besonders gefährdet und oft in schwere Unfälle verwickelt. Hier entstehen dann Behandlungskosten in Tierklinik und beim Tierarzt von mehreren tausend Euro. Aber auch Kastration, regelmäßige Untersuchungen, Impfung und Wurmkur schlagen zu Buche und können mit einer Krankenversicherung abgedeckt werden.

Leistungen selbst bestimmen

Zahnsteinentfernung, Impfungen oder Wurmkuren können ebenso bezuschusst werden wie Physiotherapie oder homöopathische Leistungen

im Rahmen der OP-Nachsorge. Bei einer notwendigen Operation sind grundsätzlich 100 Prozent der Kosten abgedeckt – unabhängig davon, welche Tarifvariante gewählt wurde. Bei der Tierkrankenversicherung kann man vom zwei- bis zum vierfachen GOT-Satz versichern, die Versicherungssumme und Selbstbeteiligung wählen. Laufende Kosten von Impfung bis Entwurmung kann man gut einplanen. Kommen aber hunderte oder mehrere Tausend Euro für Operation auf den Tierbesitzer zu, ist man froh, sich rechtzeitig abgesichert zu haben. Sebastian Stirner, Gothaer Generalagentur Dachau: »Wer für sein Haustier die bestmögliche Behandlung wünscht, wird nicht selten mit hohen Tierarztrechnungen konfrontiert. Wir beraten Sie gerne und bieten besten Versicherungsschutz, damit Sie nicht an der Gesundheit Ihres Tieres sparen müssen.«

Wir werden genauso für ihn sorgen wie für uns selbst.

Sichern Sie sich auch für Ihren treuesten Begleiter den umfassenden Schutz der Gothaer Gemeinschaft.

Gothaer Tierkrankenversicherung
 Generalagentur Sebastian Stirner
 Schleißheimer Str. 6 · 85221 Dachau
 Telefon 08131 27 89 45
 info.stirner@gothaer.de

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft

Besuchen Sie uns unter
www.tierschutz.dachau.net

Terrier-Wirbelwind Frodo

Happy End



Im kleinen Frodo schlägt ein großes Terrierherz für seine neue Familie.

FOTO: privat

In einigen langen und ehrlichen Gesprächen mit dem Tierheimteam konnten wir unsere Zweifel, ob wir einem Terrier gerecht werden können, in Zuversicht und Neugier auf ein neues Abenteuer umlenken und entschieden uns: Wir wollen Frodos neue Gefährten werden!

Doch vorher musste unser Zuhause »Terrier gerecht« umgestaltet werden. Unsere Grundstücksbegrenzung wies viele große Löcher auf, unsere Meerschweinchen bekamen ein sichereres Domizil in einem anderen Raum und mit vielen tollen Tipps und guter Unterstützung vom Tierheimteam zog Frodo schon ein paar Tage später bei uns ein und gehörte vom ersten Moment an dazu.

Klare häusliche Anstandsregeln und vom ersten Tag an konsequent durchgeführte Rituale in Alltagssituationen erleichterten uns allen die erste gemeinsame Zeit sehr. Frodo verschaffte das große Sicherheit, er übernahm die Regeln sehr schnell, was ihm auch immer wieder half, von seinem anfänglich hohen Aufregungslevel herunterzukommen.

Viel Neues und Aufregendes erwartete ihn: Spaziergänge und Geräusche im Wald, schnell herankommende Radler oder Jogger, große und vor allem dunkle oder dreifarbige Hunde, S-Bahnsituationen mit ein- und ausfahrenden Zügen ... Alles Situationen, denen sich Frodo in unserem Familienalltag immer wieder stellen musste und in seiner Impulskontrolle machte er so unfassbar tolle Fortschritte. Wir haben großen Respekt vor unserem kleinen Wirbelwind, der bis heute immer wieder Mut beweist, sich neuen Herausforderungen stellt, Gelerntes anwendet und dadurch zu einem treuen, tollen Begleiter in unserem aktiven Familienalltag geworden ist.

Mit seinem großen Charme und körperbetonten Kuschelbedürfnis hat er nicht nur uns in Windeseile um seine Pfote gewickelt, sondern ebenso alle großen und besonders die kleinen Familienmitglieder und Freunde. War er am Anfang sehr außenorientiert, hat er eine zunehmend enge Bindung zu uns entwickelt, die uns immer wieder tief berührt. Für ihn ist das tägliche Nachhausekommen immer noch ein Moment, in dem er einmal völlig hochdreht und vor Freude durchs ganze Haus und zu allen Familienmitgliedern flitzt, um es sich dann auf seinem Platz gemütlich zu machen.

Liebe Grüße von Frodo!

Ruffy

Zuhause gesucht!

An einem Freitag im Juli kontaktierte eine Dame das Tierheim und erklärte, dass sie ihren Hund, einen Bernhardiner, abgeben müsse, da sie mit ihm nicht klarkomme. Er macht was er will, folgt nicht und sie sei nervlich am Ende. Sie sei alleinerziehende Mutter von fünf Kindern und habe den Hund von einer Bekannten aus München übernommen.

Am Samstag erschien die Frau mit dem Hund, der nicht mal ein Halsband trug, sondern nur mit einer Schlaufe der Leine festgehalten wurde. Da der Hund die Pflegerin sofort anknurrte, gab diese der Besitzerin ein Halsband und bat sie, dem Hund dieses umzulegen. Als unsere Pflegerin einen Verband am Hinterlauf des Hundes bemerkte, fragte sie, was der Grund für den Verband sei. Ihr wurde daraufhin mitgeteilt, dass sich der Hund im Garten wohl verletzt hat, man sei beim Tierarzt gewesen und der Hund habe eine Spritze bekommen. Auf Nachfrage, welche Verletzung und welches Medikament gegeben wurde, konnte die Frau keine Auskunft geben.

Nachdem die Tierärztin am Wochenende nicht erreichbar war und Ruffy keinerlei Annäherung duldete, konnten erst am Montag nähere Informationen über den behandelnden Tierarzt eingeholt werden: Am Mittwoch war die Frau nachmittags gegen 17 Uhr in der Praxis und die Ärztin hatte alle Mühe, dem Hund nach der Untersuchung einen Verband anzulegen. Alles war voller Blut und sogar der Freund der Mitarbeiterin musste mithelfen, den Hund zu halten.

Sie hat der Halterin eindringlich erklärt, dass der Hund Ruffy schwer verletzt ist, einen tiefen Cut hat, vermutlich sei die Sehne durchtrennt und er sofort in die Klinik zur weiteren Behandlung muss. Daher wurde nur ein Druckverband angelegt und ein Schmerzmittel gegeben. Die Tierärztin war entsetzt, dass der Hund immer noch den ersten Notverband trug und sagte, dass wohl unter dem Verband nichts Gutes zu erwarten ist. Außerdem hätte der Hund auch dringend Schmerzmittel benötigt, das von ihr verabreichte Metacam hilft ja nur zirka 24 Stunden.

Da es nach wie vor nicht möglich war, sich Ruffy zu nähern, musste er vom Tierheim-Tierarzt per Blasrohr narkotisiert werden. Nach Abnahme des Verbandes zeigte sich eine dick geschwollene Pfote mit nekrotischem Gewebe, das stark roch. Ruffy wurde daraufhin sofort in die Tierklinik gefahren (noch narkotisiert) und dort operiert und behandelt.

Am nächsten Tag in der Tierklinik zeigte sich Ruffy deutlich kooperativer, er zeigte sich vor Schmerzen unsäglich und hat das durch zwei Wochen drei Tage ein durchgeführtes verheilt.

Klinik zeigte sich Ruffy deutlich kooperativer, er zeigte sich vor Schmerzen unsäglich und hat das durch zwei Wochen drei Tage ein durchgeführtes verheilt.

Ruffy ist am 30. September 2022 geboren, leider und bräuchte eine Hundereinforme kann i m

September 2022 komplett unerzogen ein hunderefahrenes Zuman mit ihm auf alle Fälle schule besucht. Für weitere Informationen und bei Interesse man sich gerne telefonisch Tierheim melden.



Der hübsche Ruffy zeigte vor Schmerzen Aggression.

Seine verletzte Pfote nach der OP.

HAPPY ENDINGS / KURZMELDUNGEN

Die schöne Bella



Bella hat ihre Menschen gefunden. FOTO: privat

Hallo,

ich bin Bella und soll euch kurz meine Geschichte erzählen.

Also ich bin eine bildschöne weiße Spitzdame und wurde mit zwei meiner Welpen im Tierheim Dachau abgegeben. Dort ging es mir gut, die Menschen waren sehr lieb und haben sich gut um uns gekümmert. Und sie haben für mich ein neues Zuhause gefunden.

Dort bin ich seit gut einem halben Jahr. Inzwischen habe ich meinen dritten Geburtstag gefeiert und mein neues Frauchen ist ganz verliebt in mich. Aber das ist auch nicht schwer, denn wenn ich sie mit meinen schwarzen Knopfaugen anschau, kann sie mir nicht widerstehen.

Und ich bin sicher die Beste in der Hundeschule, wenn mein Frauchen mich ruft, komme ich sofort. Dann gibt's ja auch feine Leckerli.

Mir geht's richtig gut in meinem neuen Zuhause und ich bin den lieben Menschen im Tierheim sehr dankbar für die Mühe, die sie sich machen, ein neues Zuhause für uns abgegebene Hunde zu finden. So und nun ist es Zeit für die nächste Gassi-Runde!

Viele Grüße,
Eure Bella

www.tierschutz.dachau.net

Senior Lumpi



Lumpi ist auf seine alten Tage ein professioneller Trauerbegleiter geworden. F.: privat

Als wir – Alexander und Alexandra – vom Schicksal des 14 Jahre alten Luis gelesen haben, wussten wir sofort, das Zampperl gehört zu uns. Sein Frauli war verstorben und das Tierheim seine Station geworden.

Unsere Paula war mit 19 Jahren im September 2022 verstorben und eigentlich wollten wir keinen Hund mehr. Aber Luis mit seinen 14 Jahren eroberte unser Herz.

Er war erst schüchtern, aber in kurzer Zeit gewann er Vertrauen und wurde immer aufgeweckter, darum haben wir ihn umgetauft, Luis ist unser Lumpi mit großem Hundeherz. Jeder Tag ist eine Freude mit ihm und wir sind dankbar, dass er bei uns ist. Er freut sich über den großen Garten, über sein Gassi und vor allem liebt er ganz besonders sein Herrchen.

Außerdem ist unser Lumpi auch »berufstätig«, er ist als Trauerbegleiter bei Trauergesprächen ein »Star«. Es tut den Trauernden gut, wenn sie ihn streicheln oder wenn er da liegt und einfach nur schnarcht.

Wir können nur bestätigen, dass Tiere aus dem Tierheim extrem liebenswert sind, wir haben immer aus dem Tierheim Hund und Katz gehabt und würden niemals zum Züchter gehen. Mit Liebe und Geduld entsteht etwas Wunderschönes. Und eines haben diese Tiere dem Menschen weit voraus, sie sind dankbar und vergessen nie!

Liebe Grüße
Alexander und Alexandra
mit Lumpi

Rotmilan



Dieser wunderschöne Rotmilan (ein Weibchen) wurde am 31. August spät abends gebracht, weil er flugunfähig auf einem Waldweg lag. Nach vielen Telefonaten wurde um 22 Uhr noch eine Greifvogelauffangstation erreicht, die bereit war, das arme Tier aufzunehmen – allerdings mit einer längeren Anfahrtstrecke. Die Finder, die im Tierheim gewartet hatten, waren so lieb, den Greifer zu fahren. Dafür ein riesiges DANKE! Am nächsten Tag ging es dem Tier schon viel besser und er konnte nach entsprechender Pflege wieder in die Freiheit entlassen werden. Herzlichen Dank an die Finder und die Greifvogelauffangstation!

Wellensittiche



Immer öfter sind wir fassungslos und wütend! Am 1. August wurde nachts auf einem Parkplatz einer Firma ein Vogelkäfig abgestellt. Erst sah man nur die zwei erwachsenen Wellensittiche (sind Mama und Papa), im Brutkasten fanden das Team dann noch drei junge Wellis. »Was wir den ehemaligen Besitzern wünschen, schreiben wir lieber nicht!« Noch suchen sie ein neues Zuhause.

Kaninchen in Karlsfeld

Das total verfilzte Fundkaninchen aus Karlsfeld, welches teilweise geschoren werden musste, kam nicht alleine: die Kaninchendame hat am 17. April sieben Babys bekommen. Fünf der Babys suchen noch ein liebevolles Zuhause.



Kleintierzentrum Erdweg Dr. med. vet. Sabine Fischer

Fachtierärztin für Innere Medizin

Kleintierpraxis Verhaltenstherapie Hundeschule Tierfriseur



Terminsprechzeiten:

Mo. bis Fr. 08.00–12.00 Uhr
14.30–18.00 Uhr

Samstag 10.00–12.00 Uhr

Vollerweg 21, 85253 Erdweg
Telefon 0 81 38/83 17
www.kleintierzentrum-erdweg.de




Ihre Anzeige in der **DATZ**

Tel. 08131/33306-0 · info@kurier-dachau.de



Augsburger Straße 6 · 85247 Schwabhausen
Telefon 081 38/6698240
www.kochraumschmiede.de

Pet Empowerment

mobile Tierphysiotherapie & -coaching
Making    happy since 2019

Charlotte Blea
Maroldstraße 23 · 85229 Markt Indersdorf
Email: petempowerment@t-online.de
www.petempowerment.de

Termine nach Absprache unter: 0176-61154891

Lance, Lamira und Livina – drei Briten an der Waterkant

Im Juli 2021 hat das Veterinäramt Miesbach 123 Katzen und Hunde aus einem privaten Besitz beschlagnahmt. Die Tiere, alle in einem katastrophalen medizinischen wie psychischen Zustand, wurden in Tierheimen in ganz Bayern unterbracht. 16 Tiere hat damals das Tierheim Dachau aufgenommen, darunter Lance und Lamira.

Lance und Lamira, zwei schokobraune Britisch Kurzhaar Katzen, kamen gemeinsam in einer Transportbox im Tierheim an. Ein Liebespärchen wie sich schon bald herausstellte. Lamira war allerdings trächtig und das von einem anderen Kater. Wie man sich da so sicher sein konnte, dass Lance nicht der Vater war? Er war noch zu jung, da ging noch nichts.

Lance war so verliebt in seine Lamira, da war ihm alles andere egal. Lamira war dem feschen Kater auch ganz und gar nicht abgeneigt. Möglicherweise wollte sie auch keine alleinerziehende Katzenmama sein? Sogar am Tag der Geburt von Lamiras Kitten war Lance dabei, zwar etwas überfordert, aber er hat sich tapfer geschlagen. Er schlüpfte in die Vaterrolle und kümmerte sich rührend um die drei Katzenbabys und seine Lamira, was sehr außergewöhnlich war.

Als die Kitten alt genug waren, wurden zwei Katzen vermittelt. Zurück blieb die kleine Familie Lance, Lamira und Livina, die keinesfalls getrennt werden sollte, da die Kleine sehr an ihrer Mama und ihrem Pflegepapa hing. Doch die Vermittlung des Trios gestaltete sich als nicht so einfach. Hin und wieder gab es zwar Interessenten, allerdings haben die sich dann letztendlich für andere Katzen entschieden.

Die drei mussten ganz schön lange warten, bis sie ausziehen konnten, aber das Warten hat sich gelohnt. Im Oktober meldete sich die Katzenmama Petra aus Hamburg, mit der Absicht die kleine Familie zu adoptieren. Das war das kleine Wunder, auf das alle gewartet hatten.

Der Platz war bekannt, denn vor einigen Jahren ist schon Kater Micky bei Petra eingezogen. Die Reiseplanung konnte also beginnen. Am 27. November 2022 war es dann (endlich) soweit. Lance, Lamira und Livina traten in einer großen Transportbox inklusive Katzenklo ihre Reise nach Hamburg an. Die lange Fahrt haben alle drei sehr gut überstanden und sind jetzt glücklich und zufrieden in ihrem »für immer Zuhause«.



Die kleine Katzenfamilie wohnt jetzt im hohen Norden.

FOTO: TH Dachau

Überlebenskampf

»Wieder einmal kämpfen wir um ein kleines Leben.« Dieser kleine Kater, 375 Gramm, über 40 Grad Fieber, ganz schlimmer Schnupfen und eitriges Augen wurde am 3. Juni ins Tierheim gebracht. Er dürfte erst fünf Wochen alt sein und hat wohl in einem Kuhstall gelebt, bevor er auf die Straße lief.

Tapfer ließ er die Tortur über sich ergehen, die dicken, harten Krusten in seinem Gesicht aufzuweichen und vorsichtig zu entfernen. »Ob er überlebt, können wir noch nicht sagen, eine Pflegerin hat ihn mit nach Hause genommen und versucht ihr Bestes«, so Silvia Gruber.

Vielen Dank an die Finderinnen, die dieses kleine Häufchen Elend ins Tierheim gebracht haben!

Es dauerte einige Zeit, bis der kleine Nico gesund war, er bekam einen gleichaltrigen Partner und konnte mittlerweile in ein schönes Zuhause umziehen.



»Manchmal dauert es etwas länger bis DER Platz gefunden wird«, erzählt Beate Radda, 2. Vorsitzende des Tierschutzvereins. Bei unseren Vermittlungen steht das Wohl der Tiere an erster Stelle. Alle unsere Tiere haben ihre Geschichte, wenn sie im Tierheim ankommen. Ihre Vergangenheit fließt bei den Vermittlungen mit ein. Wir finden jedoch immer wieder schöne Plätze für unsere Schützlinge und vermitteln weit über die Grenzen des Landkreises Dachau hinaus. Dazu zählen zum Beispiel die Landkreise München, Pfaffenhofen, Freising, Fürstfeldbruck, Starnberg, Landshut, Landsberg und auch mal nach Hamburg. (Beate Radda)

Impressum

Herausgeber

Tierschutzverein Dachau e.V.

Roßwachtstraße 33
85221 Dachau
Telefon 08131-53 610
Telefax 08131-53 650

24-Stunden-Notruf:
08131-53 636

Email tierschutz@dachau.net
www.tierschutz.dachau.net

in Zusammenarbeit mit der
KURIER Dachau
Münchner Wochenend Zeitung GmbH

(für Anzeigenverkauf, Vertrieb und Redaktion)

Moosacher Str. 56b, 80809 München
Telefon 08131-333 060
Telefax 08131-333 0666
Email redaktion@kurier-dachau.de
www.kurier-dachau.de

Geschäftsleitung:

Herbert Bergmaier, Roland Binder,
Christian Gruber

Verlagsleitung:

Josef Januschkowetz

Anzeigenverkauf:

Josef Januschkowetz,
Diana Kreisl, Sophia Einsle,
Jörg Danowski

Redaktion

Silvia Gruber
Beate Radda
RA Michael Blettinger
Christl Horner-Kreisl

Fotos

Silvia Gruber, Beate Radda,
Christl Horner-Kreisl,
private Tierbesitzer und die
Fotografinnen Diana Kreisl und
Stefanie Hartge

Satz/Gesamtherstellung

CreAktiv komma münchen gmbh
Moosacher Str. 56-58
80809 München
www.creaktiv-net.de

Erscheinungsweise

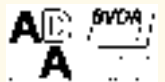
1 x jährlich im November

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 79 vom 1. Januar 2023 gültig.

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen können im Verlagsbüro eingesehen werden.

Zusteller-

auflage:
Kurier Dachau
55.990 Stück



www.tierschutz.dachau.net

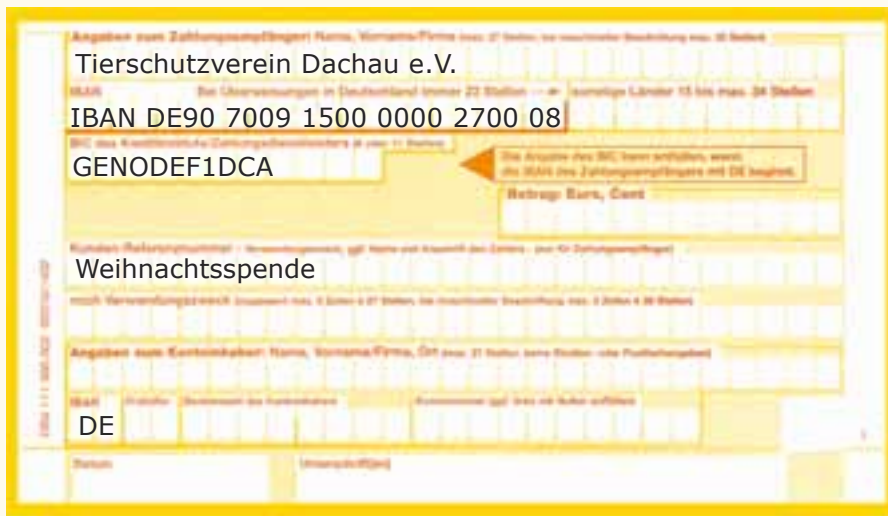
FREUNDE FÜRS LEBEN GESUCHT

Wichtige Spendeninfo PayPal verlangt Gebühren

Es ist praktisch, schnell und einfach, darum spenden viele Tierfreunde über PayPal an das Dachauer Tierheim. Was viele nicht wissen: PayPal berechnet dafür Gebühren: 1,5 Prozent des Spendenbetrages und zusätzlich 0,35 Euro pro Transaktion werden

dem Empfänger abgezogen. Bei uns kommt also »nur« der Nettobetrag an. Wir haben gesehen, dass liebe Tierfreunde eine monatliche Unterstützung über PayPal eingerichtet haben, wofür wir natürlich herzlich danken. Trotzdem möchten

wir darum bitten, dies wenn möglich per Dauerauftrag bei der Hausbank abzuwickeln. Dann bekommen wir den Spendenbetrag ohne jeden Abzug gutgeschrieben. **Vielen Dank vom Tierheim-Team im Namen unserer Tiere!**



Gino

Der Mischlingsrüde, geboren im Juli 2021, wurde im Alter von nur neun Monaten im Tierheim abgegeben, da er nicht alleine zu Hause bleiben konnte. Ursprünglich lebte er vermutlich auf der Straße. Das erklärt auch, dass er extrem verfressen ist und sein Futter gegen jeden verteidigt. Er sollte sein Zuhause darum nicht mit anderen Haustieren teilen müssen. Gelernt hat Gino noch wenig, er baut nur langsam Vertrauen auf und braucht Leute, die bereits Erfahrung mit Hunden haben. Schnelle Bewegungen mag er nicht, ebenso möchte er nicht bedrängt werden. Am besten wäre ein ruhiges Zuhause in ländlicher Umgebung, denn die Stadt stresst ihn extrem. Wie es für einen jungen Hund ganz normal ist, ist Gino verspielt und temperamentvoll. Er sucht aktive Leute mit viel Verständnis, die ihm hoffentlich zeigen, wie schön das Hundeleben sein kann.



Gino kommt ursprünglich aus Kroatien.

FOTOS: dek

Luca braucht einen Neuanfang mit konsequenter Führung und Erziehung.



Luca

Luca ist ein imposanter Vertreter seiner Rasse. Der sechsjährige Bernhardiner (männlich/kastriert/gechipt) wurde hauptsächlich im Zwinger mit wenig Menschenkontakt gehalten. Als sein Besitzer verstarb, wurde er in einem Tierheim abgegeben.

Luca sucht hundeerfahrene Besitzer ohne Kinder, die bereit sind, mit ihm einen Neuanfang zu wagen. Er wird Zeit brauchen, bis er Vertrauen aufbaut. Seine Erziehung ist leider zu kurz gekommen, dies sollte auf jeden Fall nachgeholt werden. In manchen Situationen wird es sich nicht vermeiden lassen, dass Luca auch in Zukunft einen Maulkorb trägt.

Das neue Heim sollte ebenerdig sein und einen ausbruchssicheren Garten haben, denn Luca ist sehr gerne draußen. Luca ist groß und kräftig, die neuen Besitzer sollten ihm auf jeden Fall körperlich gewachsen sein.

M | P Malermeister
Z | ■ Philipp Zuber

EXKLUSIVE WANDGESTALTUNG | FUGENLOSE OBERFLÄCHEN

Ihr
Philipp Zuber
& sein Team

Telefon: 0 82 54 / 9 94 33 34
info@malermeister-zuber.de
www.malermeister-zuber.de

Völlig verfilzt



FOTOS: TH

3. August – schon wieder so ein Tag...

Auf den ersten Blick schaut der unkastrierte Fundkater aus Karlsfeld zwar ungepflegt aus, aber erst bei näherem Hinschauen sieht man das ganze Ausmaß der Verwahrlosung. Er konnte wohl nicht mal mehr Kot absetzen, da er im Afterbereich völlig verfilzt, verklebt und voller dicker Kotballen war. Er musste daher fast komplett geschoren werden. »Wir taufte den Kater Fuji und nachdem er anfänglich etwas zurückhaltend war, entwickelte er sich dann zum Kampfschmuser und Begrapscher, einer Pflegerin gab er immer einen Klaps auf den Po, wenn sie bei ihm war.« Mittlerweile konnte er in ein schönes Zuhause umziehen.

Hähnkeküken

Dieser Käfig mit zwei männlichen Küken wurde im Juni im Gebüsch am Karlsfelder See gefunden und ins Tierheim gebracht. Zum Glück war der »Vogelpapa« Wendl bereit, die zwei Kleinen aufzunehmen und so war ihr Aufenthalt im Tierheim nur von kurzer Dauer.



Bahnhofs-Hamster Keine Pause



Sechs Zwerghamster (Dsungaren) wurden am Dachauer Bahnhof ausgesetzt. Es handelte sich um vier ausgewachsene Tiere und zwei Babys. Mittlerweile konnten gute Plätze gefunden werden, nur noch ein Hamster wartet auf neue Besitzer.

27. Mai – ein Tag für die Tonne! Heute bleibt den Pflegern keine Zeit zu verschlafen. Notfälle am laufenden Band: fünf Katzenbabys, die schon Tage ohne Mama waren, sind angekommen und konnten zu einer zweibeinigen Katzenmama gebracht werden, zwei Fundkater, drei Abgabekater, eine Gelbwangenschilkröte und eine verletzte Taube. Ganz »nebenbei« müssen alle Bestandstiere versorgt werden. Danke an die engagierten Pfleger!



Tortenfee und Kuchenkoch



FOTO: dhk

Für den Kuchenverkauf im Tierheim suchen wir laufend Ehrenamtliche, die gerne Kuchen, Torten, Muffins oder Krapfen für uns backen. Der Erlös aus Kaffee- und Kuchenverkauf bei unseren Veranstaltungen kommt zu 100 Prozent den Tieren zugute. Wir freuen uns auf Euch!

Tierheim bitte informieren

☀ Wir freuen uns sehr, wenn jemand ein verletztes Tier im Landkreis Dachau findet, egal ob Haustier oder Wildtier, und es gleich zu einem Tierarzt, in eine Tierklinik oder in die Reptilienaufnahmestation bringt. In so einem Fall müssen Sie natürlich keine Angst haben, dass Sie auf den Tierarztkosten

sitzenbleiben, die Rechnung geht ans Tierheim. Bitte informieren Sie uns aber auf jeden Fall darüber. Wir setzen uns mit dem Tierarzt/Tierklinik in Verbindung, um die Untersuchungen, weitere Behandlungen und natürlich auch Kosten abzuklären. Es könnte aber auch sein, dass das Tier ver-

misst wird. Falls wir darüber informiert sind, kontaktieren wir sofort den Besitzer. Immer wieder gibt es Ärger, weil wir unserer Meinung nach notwendige Untersuchungen/Behandlungen veranlassen, die der Besitzer dann nicht zahlen will. Wenn kein Besitzer gefunden wird und bei Wildtieren, die ja

keine Besitzer haben, übernimmt der Tierschutzverein die Kosten. Herzlichen Dank an jeden, der sich um diese Tiere kümmert und nicht wegschaut!

Das Tierheim ist erreichbar unter Telefon 08131-53 610, außerhalb der Öffnungszeiten unter der Notfallnummer 08131-53 636. chk



Dr. med. vet.
Gabriele Mühlbauer
Telefon 0 81 34 / 93 53 60

Sprechzeiten für Kleintiere:

Montag	09.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 19.00 Uhr
Dienstag	nach Vereinbarung
Mittwoch	16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 11.00 Uhr
Freitag	16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 11.00 Uhr

Wir bitten um telefonische Terminvereinbarung!

www.tierarzt-dr-muehlbauer.de

Robert-Bosch-Straße 10
85235 Odelzhausen
Telefon 0 81 34 / 93 53 60

Tierisch gute Werbung

... bestens platziert in
der DATZ und auf
den Dachauer
Tierseiten im
KURIER
(alle 14 Tage).



Wir freuen uns über Ihr Interesse.
Medienberater für KURIER und DATZ erreichen Sie unter
Tel. 08131-333 060 oder Email info@kurier-dachau.de

www.kurier-dachau.de

FREUNDE FÜRS LEBEN GESUCHT

Samu & Manusch

Im Herbst 2022 wurde das Tierheim-Team von der Polizei nach Karlsfeld alarmiert, um dort einen streunenden Kangal abzuholen. Kurz darauf kam auch der Besitzer, um dieses Riesenbaby mit geschätzten 80 Kilogramm Gewicht mitzunehmen – und Polizei sowie Tierschützer dachten, »das war's jetzt«.

Kurz darauf, am 10. Oktober, wurden zwei Kangals nach einem Beißvorfall in Karlsfeld, bei dem leider ein kleiner Hund getötet wurde, im Rahmen einer Sicherstellung ins Tierheim gebracht. Die Pfleger staunten nicht schlecht, war doch einer davon das »Riesenbaby«, das sie schon kannten. Beide Tiere waren in einem schlechten Zustand und hatten wohl bisher kein schönes Leben gehabt. Am Ende wurden sie dem Besitzer weggenommen.

Die Unterbringung und Versorgung von Samu mit seinen 82 Kilo und Manusch, gut 65 Kilo schwer, ist für das Tierheim eine Herausforderung. Nicht nur die erheblichen Futterkosten sind ein Problem, auch dass die beiden sich nicht mit anderen Hunden vertragen und auch viel zu groß wären für die Haltung im normalen Hundezimmer. Ganz hinten auf dem Gelände wurden Wildtiergehege umgebaut, so dass die Unzerrennlichen abseits des Tierheimtrubels ihr Ruhe haben. Aufgrund ihres Alters und nicht gutem Gesundheitszustand benötigen sie auch Medikamente.

»Manusch und Samu sind gegenüber Menschen sehr freundlich und freuen sich über jede Streicheleinheit, andere Hunde sind jedoch ein rotes Tuch für sie«. Für ihre letzten Jahre, Samu ist acht, Manusch neun Jahre alt, wünschen sich alle eine Pflegestelle für die Riesen. Ein abgelegener Hof oder ein Haus mit großem Grundstück, das sie bewachen dürfen, ein Plätzchen, um in der Sonne zu liegen und Menschen mit Erfahrung mit Herdenschützern, die es gut mit ihnen meinen, das wäre der Traum für die beiden. »Wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass wir einen Gnadenhofplatz finden, wo sie sicher und gut untergebracht werden und bleiben dürfen. Freuen würden wir uns auch über Paten, die monatlich etwas spenden könnten, um die hohen Kosten etwas zu senken.«



Die freundlichen Riesen suchen einen Gnadenhofplatz oder Paten, die ihren Unterhalt mit Spenden unterstützen.

FOTO: dek

Nata



Nata ist eine sehr liebe und hübsche Mischlingshündin, die gerne Mittelpunkt für ihre Menschen sein möchte. FOTO: dek

Nata ist eine sechsjährige Samojede-Labrador-Mischlingsdame, die seit dem 22. Juli 2023 im Dachauer Tierheim ist. Dort wurde sie nach einigen privaten Schicksalsschlägen der ehemaligen Besitzerin abgegeben, denn sie hätte täglich viel zu lange allein bleiben müssen.

Nata sucht Leute, die viel mit ihr unternehmen, sie ist gerne in der Natur unterwegs und sehr aktiv. Natürlich genießt sie jede Aufmerksamkeit, kuscheln und fressen gehören auf jeden Fall zu ihren größten Hobbys.

Die hübsche Hündin ist stubenrein, geht ordentlich an der Leine, kennt einige Grundkommandos, fährt gerne im Auto mit und kann auch ein paar Stunden alleine auf ihre Leute warten. Da durchaus Jagdtrieb vorhanden ist, muss Nata an der Leine spazieren gehen.

Am liebsten wäre Nata ein Einzelhund. Sie genießt es, die Aufmerksamkeit nicht mit anderen Tieren zu teilen, sonst zieht sie sich zurück. Bei Hundebegegnungen während Spaziergängen macht sie keine Probleme, allerdings legt sie selten Wert auf Kontakt mit Artgenossen. Die enge Beziehung zu »ihrem Menschen« ist Nata am Wichtigsten, deshalb leidet sie im Tierheim ziemlich.

Mit Kindern möchte sie ihr Heim nicht teilen, dies ist ihr zu stressig, allgemein sucht sie eher die Ruhe und Routine daheim. Stressigen Situationen versucht sie aus dem Weg zu gehen. Vielleicht liest dies ein rüstiges Rentnerpaar oder auch junge Leute ohne Kinder, die ihr eine Chance auf ein neues Heim geben.

Kelvin

Der kastrierte Terrier-Mischlingsrüde wurde im Juni 2021 geboren. Im Tierheim abgegeben wurde er, da die ehemaligen Besitzer nicht mehr mit ihm zu Recht kamen. Er ist stubenrein, kann Auto fahren und kennt einige Grundkommandos.

Kelvin lernt gern und schnell, ansonsten ist er sehr lebhaft und verspielt. Kelvin will artgerecht beschäftigt werden und würde sich über aktive sportliche Besitzer freuen. Er geht auf alle Menschen freundlich bis überschwänglich zu, Kinder sollten darum schon im Teenager-Alter sein.

Bei Hundebegegnungen ist Kelvin sehr unsicher, Angebote zur Jagd nimmt er gerne an. Sollte es im neuen Zuhause einen Garten geben, muss dieser hoch eingezäunt und gut verschlossen sein.



Kelvin sucht sportliche Besitzer, die viel mit ihm unternehmen. FOTO: Stefanie Hartge

SKODA



Jetzt bei uns
Probe fahren

Der Škoda Enyaq RS

Der Škoda Enyaq RS ist nicht nur für Entdecker die richtige Wahl. Sondern auch für alle, die sich ein SUV mit echtem Sportwagenfeeling wünschen. Denn er bietet alle Vorteile unserer vollelektrischen Modelle und begeistert dank Sportfahrwerk, Progressivlenkung und Allradantrieb mit präzisestem Handling und einer optimalen Straßenlage. Spaß macht auch sein Design: Crystal Face, RS-typische Frontschürze, imposante 20"-Räder sowie Matrix-LED-Hauptscheinwerfer und LED-Rückleuchten sorgen für einen rundum dynamischen Look. Am besten gleich Probe fahren!

Škoda Enyaq RS (Elektro) 4x4 250 kW (340 PS Systemleistung¹): Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 16,7. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 0. Effizienzklasse A+++.² Reichweite: 537 km (WLTP-Werte).³

¹ Elektrische Maximalleistung 250 kW/210 kW, Gemäß UN-GTR.21 ermittelte Maximalleistung, welche für maximal 10 Sekunden abgerufen werden kann. Die in der individuellen Fahrsituation zur Verfügung stehende Leistung ist abhängig von variablen Faktoren wie zum Beispiel Außentemperatur, Temperatur-, Lade- und Konditionierungszustand oder physikalische Alterung der Hochvoltbatterie. Die Verfügbarkeit der Maximalleistung erfordert insbesondere eine Temperatur der Hochvoltbatterie zwischen 23 und 50°C und einen Batterieladezustand > 88%. Abweichungen insbesondere von vorgenannten Parametern können zu einer Reduzierung der Leistung bis hin zur Nichtverfügbarkeit der Maximalleistung führen. Die Batterietemperatur ist in gewissem Umfang über die Funktion Standklimatisierung mittelbar beeinflussbar und der Ladezustand unter anderem im Fahrzeug einstellbar. Die aktuell zur Verfügung stehende Leistung wird in der Fahrleistungsanzeige des Fahrzeugs angezeigt. Um die nutzbare Kapazität der Hochvoltbatterie bestmöglich zu erhalten, empfiehlt es sich, für die tägliche Nutzung ein Ladeziel von 80% für die Batterie einzustellen (vor zum Beispiel Langstreckenfahrten auf 100% umstellbar).

² Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter skoda.de/wltp

³ Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperierung, Anzahl der Mitfahrer

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Auto Rapp GmbH
Dieselstraße 4, 85757 Karlsfeld
T 08131 9090
www.autorapp.de

AUTO RAPP